

SGST

SAARLÄNDISCHE GESELLSCHAFT FÜR
SYSTEMISCHE THERAPIE UND BERATUNG

Programm 2021

KURSE SEMINARE ATELIERS
Saarland und Rheinland-Pfalz



Impressum

Saarländische Gesellschaft für Systemische Therapie und Beratung e.V.
Geschäftsstelle: Barbara Schmidt-Keller
Poststr. 46, D-66663 Merzig

1. Vorsitzender: Kurt Hahn
Kassenwart: Gerd Hartmüller

Telefon: 06861-3496
Nur für allgemeine Anfragen verwenden! Bei Fragen zu freien
Plätzen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: mail.sgst@gmx.de
E-Mail: info@sgst.de
Internet: www.sgst.de

Die SGST ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.
Sie ist Mitglied der „Systemischen Gesellschaft e.V. –
Deutscher Verband für systemische Forschung,
Therapie, Supervision und Beratung“.

Design & Layout: www.sons-design.com

Inhalt

04	Editorial
08	Allgemeines
10	Weiterbildung und Zielgruppen
11	Lehrtherapeut*innen der SGST
15	Fortbildungspunkte
18	Curriculum „Beratung“
23	Curriculum „Therapie und Beratung“
27	1. Baustein: Grundkurs (GK)
28	2. Baustein: Aufbaukurs (AK)
30	3. Baustein: Supervision
32	Seminarreihe Supervision (SRS)
33	Einzelseminare Supervision (ESS)
36	4. Baustein: Selbsterfahrung (SE)
52	Weiterbildungsseminare (WS)
58	Sondercurriculum (EPB)
60	Systemische Gesprächsführung
61	Systemischer Salon
63	Ateliers (AT)
66	Institutionelle Supervision
67	Anmeldebedingungen

INHALT

Liebe Leser*innen,

den Text für dieses Editorial hatte ich bereits fertiggestellt. Doch dann kam das Virus und vieles war anders. Das Virus hat uns massenhaft und allumfassend etwas vor Augen geführt, was schon immer zum menschlichen Leben gehört: Die Tatsache der Unverfügbarkeit des Lebens, die Begrenzung, Verletzlichkeit und Fragilität der menschlichen Kreatur samt ihrer wie auch immer gearteten kulturellen, ökonomischen und ökologischen Umgebung. Demut war und ist noch immer angesagt. Und nicht nur in, sondern auch nach der Krise.

So schmerzlich der Verlust so vieler Menschen war, so schlimm die noch gar nicht vollkommen absehbaren Folgen für viele Menschen sind und sein werden – das Virus brachte auch eine enorme Hilfsbereitschaft und Solidarität hervor, die ich in unserem neoliberalen wirtschaften nicht mehr für möglich gehalten und über einen langen Zeitraum hinweg von manchen Vertretern der politischen Kaste als ökonomisch hinderlich angesehen wurde. Mit Spannung werden wir beobachten können, ob ein „Innehalten“ gesellschaftliche Lerneffekte zeitigt oder ob im Sinne eines „Weiter so“ neoliberale, ökologieverhöhende, leistungsoptimierende Parolen von Wirtschaftswachstum und Wohlstand hinausposaunt werden.

In der SGST haben Veränderungen begonnen und halten weiter an – ohne viralen Anschlag. Aus der **Außenperspektive** können Sie sehen, dass bislang Bewährtes sowohl personell als auch inhaltlich weitergeführt wird und Neues sich mehr und mehr in das Bisherige einfügt.

Aus der **Innenperspektive** zeigt sich das u. a. daran, auf welche Weise die personellen und inhaltlichen Transformationsprozesse beschrieben, erklärt und bewertet werden.

Es eröffnet sich ein dynamisches Feld, wo sich das Wesen von Übergängen und Generationenwechsel widerspiegelt: Die Fähigkeit, die Notwendigkeit von Übergängen zu realisieren, die Freiheit, sie (begrenzt) gestalten zu können und die Angst vor der Unkalkulierbarkeit und Unverfügbarkeit des Zukünftigen.

Eine Transformation ist immer von Ambivalenzen (besser: Polyvalenzen) gekennzeichnet – und zwar unabhängig vom Anlass: ob es sich um Ablöseprozesse in Familien handelt, um das Aufgeben liebgewordener Gewohnheiten, um die Übergabe in Familienunternehmen oder um die Integration von Neuankömmlingen handelt. Widersprüchlichkeiten entfalten sich durch eine Trauer um das, was aufhört, zurückbleibt, sich ändert. Aber auch durch eine Neugierde auf das, was kommt, durch die Lust auf das, was unkalkulierbar bleibt und nicht zuletzt durch die Angst vor dem, was schief laufen könnte.

Solche Polyvalenzen sind unvermeidlich und davon geprägt, zukünftige Entwicklungen gerade eben nicht „wissen“ zu können. Kierkegaard hat dies in seiner Abhandlung „Der Begriff der Angst“ vortrefflich formuliert. Er verwendet dort die Metapher des „qualitativen Sprungs“, mit dem der zum (Veränderungs-)Sprung entschiedene Mensch mit seiner Freiheit und gleichzeitig mit seiner Angst in Berührung kommt. Er schreibt, dass die existenzielle Angst das Gewahrwerden der „Wirklichkeit der Freiheit als Möglichkeit“ (Kierkegaard 2005, S. 488) darstellt.

EDITORIAL

Letztlich sind genau diese Fragen die „eigentlich“ interessanten Fragen. Oder, wie Heinz von Foerster sagen würde: die unbeantwortbaren Fragen. Sie müssen nämlich entschieden werden zu einem Zeitpunkt, zu dem man nicht wissen kann, ob sich die Entscheidung als „richtig“ oder „falsch“ herausstellen wird.

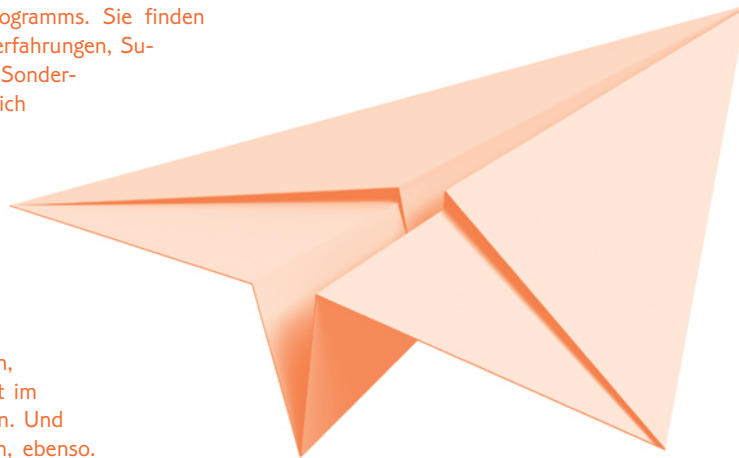
So unsicher und unwägbare ein Übergang auch immer sein mag. Eines ist und bleibt sicher: es wird etwas aufhören. So hat sich unser Kollege und ehemaliger Vorsitzender Friedhelm Kron-Klees nun im Alter von 81 Jahren zu seinem endgültigen Rücktritt aus der Riege der SGST-Lehrtherapeut*innen entschlossen. Friedhelm hört auf. Seit Jahren hat er die SGST mit seinem enormen Wissen, seiner langjährigen Praxiserfahrung, seiner Warmherzigkeit, Zugewandtheit und Klugheit begleitet. Er wird mir (uns) fehlen und ich wünsche ihm alles Gute für seine ganz private Zukunft.

Nun aber zurück zum Programm 2021 und zu dem, was kalkulierbar bleibt: die Struktur des Programms. Sie finden Therapiekurse, Beratungskurse, Selbsterfahrungen, Supervisionen, Weiterbildungsseminare, Sondercurricula und Ateliers. So können Sie sich auf die Suche machen nach dem, was Sie schon immer einmal besuchen wollten und noch nie dazu gekommen sind. Oder nach den Angeboten und den Anbietern Ausschau halten, die Sie bislang noch nicht kannten, aber kennenlernen möchten. Sie haben die Wahl. Ob Sie mit Ihrer Wahl jeweils einen Treffer landen, wird sich während und manchmal erst im Nachgang eines Seminars herausstellen. Und was Sie unter einem Treffer verstehen, ebenso. Wobei wir wieder beim Beobachten, Bewerten, Erklären und den unbeantwortbaren Fragen wären.

Apropos Treffer. Da fällt mir eine Zen-Geschichte ein, die mir vor einigen Jahren erzählt wurde und mich eine ganze Zeit verwirrt zurückließ. Ich erzähle sie gerne. Warum sollte ich auch alleine verwirrt zurückbleiben?

Ein Zen-Meister und ein Meister im Bogenschießen verabreden sich zum gemeinsamen Bogenschießen. Sie platzieren die Zielscheibe an den Rand einer Klippe. Unmittelbar dahinter fällt der Felsen ca. 100 Meter tief ins Meer. Der Meister des Bogenschießens macht den Anfang. Er legt seinen Pfeil ein, spannt die Sehne bis sie seine Wange berührt, und am höchsten Punkt seiner Konzentration lässt er den Pfeil los. Dieser schießt los und trifft genau in die Mitte der Zielscheibe. Ein meisterhafter Schuss. Dann nimmt der Zen-Meister seinen Pfeil und fädelt ihn in seinen Bogen. Er spannt die Sehne bis sie seine Wange berührt. Am höchsten Punkt seiner inneren Sammlung lässt er den Pfeil los. Der Pfeil fliegt los, hoch über die Zielscheibe hinweg, verfehlt diese um mehrere Meter und landet schließlich weit im Meer. Der Zen-Meister schaut, lächelt und sagt: „Volltreffer!“

Rudolf Klein



EDITORIAL

Die Saarländische Gesellschaft für Systemische Therapie und Beratung

wurde 1988 als ein interdisziplinärer Zusammenschluss von Psychotherapeut*innen aus den Fachgebieten Medizin, Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit und Sozialpädagogik gegründet. Später kam der Bereich Soziologie hinzu. Die SGST ist Gründungsmitglied der Systemischen Gesellschaft e.V. (Deutscher Verband für Systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung). Dieser 1993 gegründete Dachverband vereint Institute und Gesellschaften sowie zertifizierte Einzelpersonen, die systemisches Denken und Handeln nutzen, um Individuen und sozialen Systemen professionelle Hilfe und Problemlösungen anzubieten. Zu seinen Zielen gehört es, die systemische Therapie zu lehren, praktisch anzuwenden und wissenschaftliche Forschungen anzuregen. Schwerpunkt der von den Mitgliedsinstituten der Systemischen Gesellschaft durchgeführten Weiterbildungen ist die Vermittlung einer therapeutischen und beraterischen Kompetenz, die es erlaubt, in eigenverantwortlicher Tätigkeit systemische Konzepte und Methoden in klinischen und psychosozialen Feldern umzusetzen. Die systemische Therapie ist seit 2008 als wissenschaftliches Verfahren anerkannt.

Systemisches Denken

„Systemisches Denken“ umfasst heterogene Denkansätze aus verschiedenen Disziplinen, deren Gemeinsamkeit der nicht-reduktionistische Umgang mit Komplexität ist. Dazu gehören u. a.: Allgemeine Systemtheorie, Autopoiesetheorie, Kybernetik (2. Ordnung), Synergetik, Kommunikationstheorie, Konstruktivismus, sozialer Konstruktivismus, Theorie dynamischer Systeme mit den zentralen Begriffen der Selbstreferentialität und Selbstorganisation, Chaostheorie.

Vor diesem Denkhintergrund werden Menschen als autonom und prinzipiell unverfügbar, in sozialen Interaktionen als grundsätzlich füreinander undurchschaubar betrachtet. Mit ihnen werden sie als weder vollständig erfassbar, noch beliebig veränderbar bzw. instruierbar verstanden. Konzepte nichtlinearer, rekursiver Vernetzung und multifaktorieller Zusammenhänge ergänzen lineares Kausalitätsdenken.

Die „objektive“ Realität wird als eine konsensuelle Konstruktion betrachtet. Objektivität als Kriterium „guten“ Wissens entfällt;

an ihre Stelle treten Viabilität, Nützlichkeit und kommunikative Brauchbarkeit. Systemtherapeutisches Denken geht von der Autonomie der Hilfesuchenden aus und betrachtet diese als „Expert*innen ihrer Selbst“. Unter Verzicht auf normative Zielsetzung und Pathologisierung knüpft systemische Praxis an die Ressourcen der Beteiligten an und versucht, mittels öffnenden Dialoges, deren Beschreibungs-, Erklärungs-, Bewertungs- und Verhaltensmöglichkeiten zu erweitern.

Den Klient*innen gegenüber nehmen Systemiker*innen eine kooperationsfördernde Haltung ein, die durch Respekt, Unvoreingenommenheit, Interesse und Wertschätzung bisheriger Lebensstrategien gekennzeichnet ist. Dabei ist der jeweilige Einsatz von Arbeitsmitteln (Techniken) und Handlungsstrategien (Methoden) wie z. B. zirkuläres Fragen, Einsatz von Beobachterteams, Ritualen, Metaphern, Verschreibungen, Arbeit mit Familienskulpturen in all ihren Formen etc. optional und nachgeordnet.

Systemische Therapie versteht sich als eigenständiges psychotherapeutisches Verfahren und ist der Oberbegriff für eine Vielzahl von Modellen, die sich aus Paar- und Familientherapien und aus verschiedenen einzeltherapeutischen Ansätzen heraus entwickelt haben. Sie findet Anwendung in der Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien, Gruppen und als systemische Beratung in Institutionen sowohl im klinischen Bereich als auch in anderen professionellen Bereichen der Beratung, Supervision, Fort- und Weiterbildung sowie der Organisationsentwicklung und -beratung.

Aufgaben und Ziele

Die SGST hat sich die Aufgabe gestellt, das bestehende Angebot an Psychotherapie und Beratung in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen des Gesundheitswesens (Kliniken, Praxen, Beratungsstellen, Selbsthilfeorganisationen, Heimen) zu ergänzen und – an den Bedürfnissen der Hilfe- und Ratsuchenden orientiert – zu verbessern. Hierzu gehört insbesondere die qualifizierte Weiterbildung in Systemischer Therapie und Beratung. Im Rahmen festgelegter Curricula für Systemtherapeut*innen und Systemberater*innen können entsprechende Abschlusszertifikate erworben werden.

Weiterbildung und Zielgruppen

Die SGST bietet Weiterbildung in systemischer Therapie und in systemischer Beratung an. Das **Curriculum „Beratung“** richtet sich vornehmlich an Personen, die rein beratend tätig sind bzw. systemisches Denken im nicht therapeutischen Kontext einsetzen wollen, ferner an Personen, die wegen ihrer Profession bisher keinen oder nur schwer Zugang zu einer systemischen Weiterbildung gefunden haben. Zielgruppe sind hier also z. B.:

- ▶ Lehrer*innen
- ▶ Erzieher*innen
- ▶ Ergotherapeut*innen
- ▶ Logopäd*innen
- ▶ Krankenpfleger*innen
- ▶ Altenpfleger*innen
- ▶ Sozialarbeiter*innen
- ▶ Sozialpädagog*innen
- ▶ Psycholog*innen
- ▶ Soziolog*innen

Das **Curriculum „Beratung“** ist als Komplettpaket konzipiert. Darauf aufbauend ist ein Übergang in das klinische Curriculum oder in die Aufbauweiterbildung systemische Supervision in der SGST grundsätzlich möglich. Das **Curriculum „Therapie und Beratung“** richtet sich an Personen, die therapeutisch und beraterisch in psychosozialen, psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen und anderen medizinischen Einrichtungen tätig sind, also an:

- ▶ Ärzt*innen
- ▶ Psycholog*innen
- ▶ Pädagog*innen
- ▶ Sozialpädagog*innen
- ▶ Sozialarbeiter*innen
- ▶ Andere Berufsgruppen auf Anfrage

Das **Curriculum „Therapie und Beratung“** ist nach dem Baukastenprinzip aufgebaut (Grundkurs, Aufbaukurs, Ateliers als Ergänzung zum Aufbaukurs, Supervision und Selbsterfahrung). In die Grundkurse können auch Studierende der genannten Fachrichtungen aufgenommen werden, die kurz vor dem Studienabschluss stehen. Allgemein entscheiden über die Aufnahme die Dozent*innen des jeweiligen Kurses. Das **Aufbaucurriculum „Systemische Supervision“** richtet sich an alle, die nach Abschluss einer Weiterbildung in systemischer Beratung oder systemischer Therapie und Beratung oder systemischem Coaching eine zusätzliche Qualifikation als systemische(r) Supervisor*in (SGST/SG) erwerben möchten. Es dauert 1,5 Jahre. Die Weiterbildungsseminare und Ateliers zu speziellen Themen können auch unabhängig von der Teilnahme an einem Weiterbildungscurriculum besucht werden.

Hinweis: Bei den in diesem Programmheft genannten (Ausbildungs-)Stunden handelt es sich um Einheiten à 45 Minuten.

Lehrtherapeut*innen der SGST

Irina Bayer, Diplom-Psychologin, ist als Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis tätig; Lehrtherapeutin SG. Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Psychotherapie, psychosomatische Erkrankungen, Paartherapie, Traumatherapie, Supervision, Integration und Differenzierung verschiedener Therapieansätze.

Gerberstr. 44, D-66111 Saarbrücken
Telefon: 0 681 / 3 92 13, E-Mail: i.bayer@sgst.de

Nicole Glaser, Diplom-Sozialpädagogin, Lehrtherapeutin (SG); Systemische Therapeutin und Beraterin (SG); Ausbildung in hypnosystemischem Coaching, Team- und Organisationsberatung (MEIHEI), Weiterbildungen in GfK, Mbsr und PEP® (Prozessorientierte Embodimentfokussierte Psychologie nach Bohné) langjährige Erfahrung in innerbetrieblicher Sozial- und Personalarbeit sowie der öffentlichen Jugendhilfe; Arbeitsschwerpunkte in eigener Praxis: Systemische Beratung und Familientherapie, berufliches Einzel- und Teamcoaching, Supervision, Seminare

Loblocher Str. 14, D-67435 Neustadt/Weinstraße
Telefon: 0 163 / 9 88 99 61, E-Mail: n.glaser@sgst.de

Peter M. Glatzel, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut SG, Supervisor BDP; langjährige Erfahrung in Leitungsfunktion. Seit 2018 selbständiger psychologischer Berater, Supervisor und Personal Coach. Arbeitsschwerpunkte: Weiterbildung, Organisations- und Teamberatung, Supervision, Coaching.

4, imp. Ste. Véronique, F-57320 Bouzonville
Telefon: 00 33 / 3 87 79 51 14, E-Mail: pm.glatzel@sgst.de

Kurt Hahn, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Berater und Coach in eigener Praxis, Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor SG, ehemaliger Leiter einer Erziehungsberatungsstelle. Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Jugendhilfe, Paartherapie, Supervision, hypnosystemische-lösungsorientierte Ansätze, Team- und Organisationsberatung, Coaching.

Rheinstr. 3, D-69126 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 / 8 90 49 56, E-Mail: k.hahn@sgst.de

Gerd Hartmüller, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut SG. Langjährige Erfahrung in verschiedenen Kontexten der Jugendhilfe, freiberuflich tätig in systemischer Beratung und Therapie, Supervision und kontextbezogener Fortbildung in Institutionen. Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Systemische Ansätze im Jugendhilfekontext, Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen, ADHS-Konstellationen, Zwangskontexte, systemische Eltern- und Familienberatung/-therapie, Supervision in Institutionen und Teamberatung.

Schulstr. 26, D-66773 Schwalbach
Telefon: 0 173 / 6 63 20 12, E-Mail: g.hartmueller@sgst.de

Jerzy Jakubowski, Dr. phil. (KUL), Diplom-Psychologe Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut und Supervisor SG, DGSF und der Polnischen Psychiatrischen Gesellschaft. Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Theoretische Grundlagen, Weiterbildung und weiterbildungsbegleitende Supervision, Paar- und Familientherapie, Angstbehandlung, Team- und Organisationsberatung, Supervision in Institutionen, Coaching.

Danziger Str. 9, D-66121 Saarbrücken
Telefon: 06 81 / 81 56 99, E-Mail: js.jakubowski@sgst.de

Andreas Kannicht, Dr. phil., Diplom-Pädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Lehrtherapeut, Lehrender Coach und Lehrender Supervisor SG, nach langjähriger Erfahrung in Leitungspositionen seit 2001 selbstständiger Berater, Teamentwickler und Coach.

Gipserstr. 15, D-67434 Neustadt/Weinstraße
Telefon: 0 63 21 / 6 77 98 08, E-Mail: a.kannicht@sgst.de

Rudolf Klein, Dr. phil., Diplom-Sozialpädagoge und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor SG, ist in freier Praxis als systemischer Therapeut und Supervisor tätig. Weiterbildungen in EMDR und PEP (Prozessorientierte Embodimentfokussierte Psychologie nach Bohne). Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Beratung und Therapie bei süchtigem Trinken, Arbeit mit Aufstellungsmethoden, Supervision in unterschiedlichen Kontexten, theoretische Grundlagen.

Poststr. 46, D-66663 Merzig
Telefon: 0 68 61 / 91 15 63, E-Mail: r.klein@sgst.de

Susanne Oechler, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, assoziierte Lehrtherapeutin SGST, in eigener KV Praxis und der Beratungsstelle von profamilia in Saarbrücken tätig, freiberuflich als Dozentin, Supervisorin und Coach. Interessenschwerpunkte: Traumatherapie, alle Themen rund um Sexualität (von Comingout über Transidentität zu sogenannten sexuellen Funktionsstörungen sowie Kinderwunsch, Kinderlosigkeit, ungewollter Schwangerschaft), Paartherapie, Integration körperorientierter Methoden in das systemische Arbeiten. Weiterbildungen: Verhaltenstherapiefachkunde, Psychoonkologie, EDxTM (Energy Diagnostics and treatment methods/ Fred Gallo), Sexocorporel (ZISS Zürich)

Heinestr. 2-4, D-66121 Saarbrücken
Telefon : 0 151 / 20 25 19 19, E-Mail: s.oechler@sgst.de

Jeannette Rester, Erziehungswissenschaftlerin (M.A.), assoziierte Lehrtherapeutin (SGST), systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Arbeitsschwerpunkte: Beratung und Therapie von Einzelnen, Paaren und Familien in eigener Praxis, Supervision in psycho-sozialen und pädagogischen Einrichtungen, Prozess/Organisationsberatung in den Bereichen Teamentwicklung, Konfliktberatung und Konzeptentwicklung, Coaching.

Köllertalstr. 21, D-66265 Heusweiler
Telefon: 0 68 06 / 3 08 76 65, E-Mail: j.rester@sgst.de

Christian Roland, Diplom-Psychologe, Heilpraktiker (Psychotherapie), Systemischer Therapeut und Berater (SG), Systemischer Supervisor und Coach (DGSF), assoziierter Lehrtherapeut (SGST), Leiter einer städtischen Erziehungsberatungsstelle und freiberuflich tätig als Systemischer Supervisor, Coach und Referent im Fort- und Weiterbildungsbereich. Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Beratung und Therapie von Einzelpersonen und Familien, Supervision, Coaching und Fortbildung in unterschiedlichen Kontexten.

Wiesenweg 10, D-66871 Etschberg
Telefon: 0 163 / 6 01 45 95, E-Mail: c.roland@sgst.de

Barbara Schmidt-Keller, Diplom-Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Lehrtherapeutin und lehrende Supervisorin SG, freiberuflich tätig als Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin und Supervisorin. Weiterbildungen in Hypnotherapie, EMDR und PEP® (Prozessorientierte Embodimentfokussierte Psychologie nach Bohne). ▶

► **Arbeits- und Interessenschwerpunkte:** Beratung und Therapie von Einzelpersonen, Paaren, Familien und Stieffamilien in allgemeinen Lebens- und Übergangskrisen; Familienaufstellungen; Supervision.

Poststr. 46, D-66663 Merzig

Telefon: 0 68 61 / 91 15 62, E-Mail: b.schmidt-keller@sgst.de

Sven Unkelbach, Diplom-Psychologe, assoziierter Lehrtherapeut SGST und Bindungstherapeut (BBT). Langjährige Beratungstätigkeit in der ambulanten Jugendhilfe, Arbeit als systemischer Therapeut in eigener Praxis, sowie Supervision und Fortbildungen. Besondere Schwerpunkte: Arbeit mit Paaren und Bindungstherapie. Weitere Interessensgebiete: Forschung in systemischer und Bindungsforschung, Evolutionäre Psychologie.

Swipp, Trierer Str. 18, D-66625 Nohfelden-Türkismühle

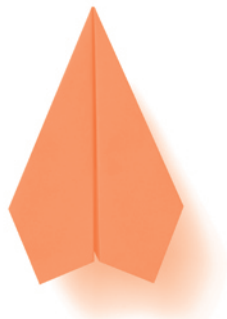
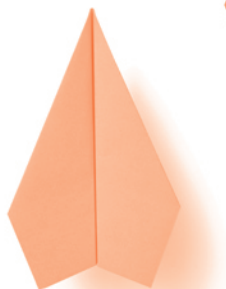
Telefon: 0 175 / 56 299 78, E-Mail: s.unkelbach@sgst.de

Ehemalige Lehrtherapeut*innen und Gründungsmitglieder der SGST

Rolf Thissen, Dr. med. (†), Gründungsmitglied
Lehrtherapeut und langjähriger 1. Vorsitzender der SGST

Winfried Häuser, Prof. Dr. med.
Gründungsmitglied und Lehrtherapeut

Friedhelm Kron-Klees, Dr. phil.
Gründungsmitglied, Lehrtherapeut und
langjähriger 1. Vorsitzender der SGST



Fortbildungspunkte

Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen

Psychologischen Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen sowie interessierten Ärzt*innen aller Fachrichtungen Psychotherapeutenkammer des Saarlandes. Diese werden auch von der Ärztekammer des Saarlandes anerkannt.

Notizen

[illegible]



Curriculum „Beratung“
Curriculum „Therapie & Beratung“

Curriculum „Beratung“

Beratung hat sich zunehmend selbstbewusster als eigenständiges Arbeitsfeld profiliert. Kennzeichen dieses Arbeitsfeldes ist eine große Vielfalt sozialer Handlungskompetenz auf der Grundlage einer pragmatischen, an Lösungen interessierten beraterischen Haltung. Systemisch-lösungsorientierte Interventionskonzepte sind von daher für dieses Arbeitsfeld besonders attraktiv. Insbesondere Kompetenz fördernde und Ressourcen aktivierende Konzepte der systemisch-lösungsorientierten Kurztherapie bewähren sich hervorragend in der Übertragung auf die vielfältigen Arbeitsfelder psychosozialer Beratung.

Abschluss:

Die SGST bietet zwei Abschlüsse an: Das Zertifikat „Systemische Beratung SGST“ und darauf aufbauend das Dachverbands-Zertifikat „Systemische Beratung SG“ durch die Systemische Gesellschaft Berlin e.V. Beide Zertifikate orientieren sich an den neuen Rahmenrichtlinien der SG, die für Kurse mit Beginn nach dem 01.01.2016 Gültigkeit haben.

Inhalte:

- ▶ Ressourcen- und Lösungsorientierung sowie systemisch-konstruktivistisches Denken und Handeln
- ▶ Auftragsgestaltung
- ▶ Genogramm- und Organigrammanalysen
- ▶ Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung
- ▶ Erkennen von Problem- und Lösungsmustern psychischer und sozialer Systeme
- ▶ Haltung des systemischen Beraters
- ▶ Analyse der eigenen Rolle, des eigenen Arbeitsfeldes und der Organisation
- ▶ Unterscheidung unterschiedlicher Hilfeformen
- ▶ Umgang mit Krisen
- ▶ Anpassung systemischen Arbeitens an die jeweiligen Arbeitsfelder der Teilnehmer*innen
- ▶ Selbsterfahrung und Selbstreflexion mittels systemischer Techniken, insbesondere unterschiedlicher Aufstellungsmethoden wie z. B. Familienaufstellungen, Organisationsaufstellungen, Tetralema-Aufstellungen (als Selbsterfahrungsseminare in jeweils zwei Halbgruppen)
- ▶ Supervisorische Begleitung (Seminare in je zwei Halbgruppen; Supervisoren wechseln nach zwei Seminaren)

Arbeitsformen:

Referate und Vorträge, Video-Analysen, Rollenspiele, Groß- und Kleingruppenarbeit, Falldarstellungen, Demonstrationen methodischen Vorgehens.

Abschlüsse und Zertifizierungen:

Das Zertifikat „Systemische Beratung (SGST)“ wird nach Abschluss des Beratungskurses der SGST vergeben. Der Kurs umfasst als Komplettpaket folgende Leistungen:

- ▶ 200 Stunden Theorie/Methoden
- ▶ 75 Stunden Supervision
- ▶ 25 Stunden Selbstreflexion
- ▶ 70 Stunden Intervention in eigenverantwortlichen Peergruppen
- ▶ 30 Stunden Eigenarbeit (z. B. Literaturstudium)

Das Zertifikat „Systemische Beratung (SG)“ wird durch die SG vergeben, wenn zusätzlich zu den bereits erbrachten Leistungen des SGST-Beratungskurses weitere **51 Stunden** Selbstreflexion (frei wählbar aus den Angeboten des SGST-Programms) und **100 Stunden** dokumentierte Beratungstätigkeit nachgewiesen werden (Insgesamt 550 Stunden, davon 350 Stunden mit Lehrenden).

BC 2021/23 Systemische Beratung Saar

Leitung:	Rudolf Klein und Sven Unkelbach (Theorie- und Praxisseminare) Barbara Schmidt-Keller und Susanne Oechler (Supervisionsseminare) Barbara Schmidt-Keller (Selbstreflexionsseminare)
Struktur:	6 x 3-tägige und 5 x 2-tägige Seminare zur Vermittlung theoretischer und praktischer Fertigkeiten. 3 x 2-tägige (plus 3 Stunden) Supervisionsseminare 1 x 3-tägiges Selbsterfahrungs- und Selbstreflexionsseminar 9 x 1-tägige Peergruppentreffen

- Insgesamt :** 46 Ausbildungstage, davon 37 mit Lehrenden
- Teilnehmer:** ca. 20
- Gebühr:** 3.425,- €. Im Preis enthalten ist die Organisationsgebühr von 50,- €. Die Zahlung erfolgt in acht Raten.
- Ort:** CEB-Akademie, Industriestraße 6-8
D-66663 Merzig
- Anmeldung:** SGST, Frau Monika Lackas,
Poststraße 46, D-66663 Merzig
E-Mail: mail.sgst@gmx.de

Anmeldeunterlagen bei dieser Adresse anfordern oder von der SGST-Website (www.sgst.de) herunterladen.

Termine:

Theorie- und Praxisseminare:

10.11. – 12.11.2021	05.10. – 07.10.2022
09.12. – 10.12.2021	26.01. – 27.01.2022
19.01. – 21.01.2022	22.03. – 24.03.2023
10.03. – 11.03.2022	13.07. – 14.07.2023
18.05. – 20.05.2022	15.11. – 17.11.2023
25.08. – 26.08.2022	

Selbsterfahrungs- und
Selbstreflexionsseminar (in Halbgruppen):

02.11. – 04.11.2022	(Gruppe A)
30.11. – 02.12.2022	(Gruppe B)

Supervisionsseminare (in Halbgruppen):

Barbara Schmidt-Keller	Susanne Oechler
07.07 – 08.07.2022	15.07. – 16.07.2022
27.04 – 28.04.2023	21.04. – 22.04.2023
05.10. – 06.10.2023	13.10. – 14.10.2023

(Die Halbgruppen werden im ersten Seminar des Kurses zusammengestellt.)

Am 13.08.2021 findet um 18:00 Uhr eine kostenlose Orientierungsveranstaltung zum Kennenlernen dieses Angebotes statt. Anmeldung bei o. g. Adresse (Frau Lackas) ist erforderlich.

BC 2021/23 Systemische Beratung Pfalz

- Leitung:** Nicole Glaser und Christian Roland
Kurt Hahn und Andreas Kannicht
(Theorie- und Praxisseminare,
Supervisionsseminare)
Christian Roland
(Selbstreflexionsseminare)
- Struktur:** 8 x 3-tägige und 2 x 2-tägige Seminare zur Vermittlung theoretischer und praktischer Fertigkeiten.
3 x 2-tägige (plus 3 Stunden)
Supervisionsseminare
1 x 3-tägiges Selbsterfahrungs- und
Selbstreflexionsseminar
9 x 1-tägige Peergruppentreffen
- Insgesamt :** 46 Ausbildungstage,
davon 37 mit Lehrenden
- Teilnehmer:** ca. 16
- Gebühr:** 3.600,- €. Im Preis enthalten ist die Organisationsgebühr von 50,- €. Die Zahlung erfolgt in acht Raten.
- Ort:** akasa, Gipserstr. 15
D-67434 Neustadt/Weinstrasse
- Anmeldung bis 30.08.2021 bei:**
SGST, Frau Monika Lackas,
Poststraße 46, D-66663 Merzig
E-Mail: mail.sgst@gmx.de

Anmeldeunterlagen bei dieser Adresse anfordern oder von der SGST-Website (www.sgst.de) herunterladen.

Termine:

Theorie- und Praxisseminare:

20.09. – 22.09.2021	05.12. – 07.12.2022
08.11. – 10.11.2021	13.02. – 14.02.2023
14.03. – 16.03.2022	19.06. – 21.06.2023
16.05. – 18.05.2022	13.09. – 15.09.2023
14.09. – 16.09.2022	20.11. – 21.11.2023

Selbsterfahrungs- und Selbstreflexionsseminar:
06.04. – 08.04.2022

Supervisionsseminare:
18.01. – 19.01.2022
11.07. – 12.07.2022
27.04. – 28.04.2023

Am 21.04.2021 findet von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr im akasa, 67434 Neustadt/Weinstraße, Gipserstr. 15 eine kostenlose Orientierungsveranstaltung zum Kennenlernen dieses Angebotes statt. Anmeldung bei o. g. Adresse (Frau Lackas) ist erforderlich.

Curriculum „Therapie und Beratung“

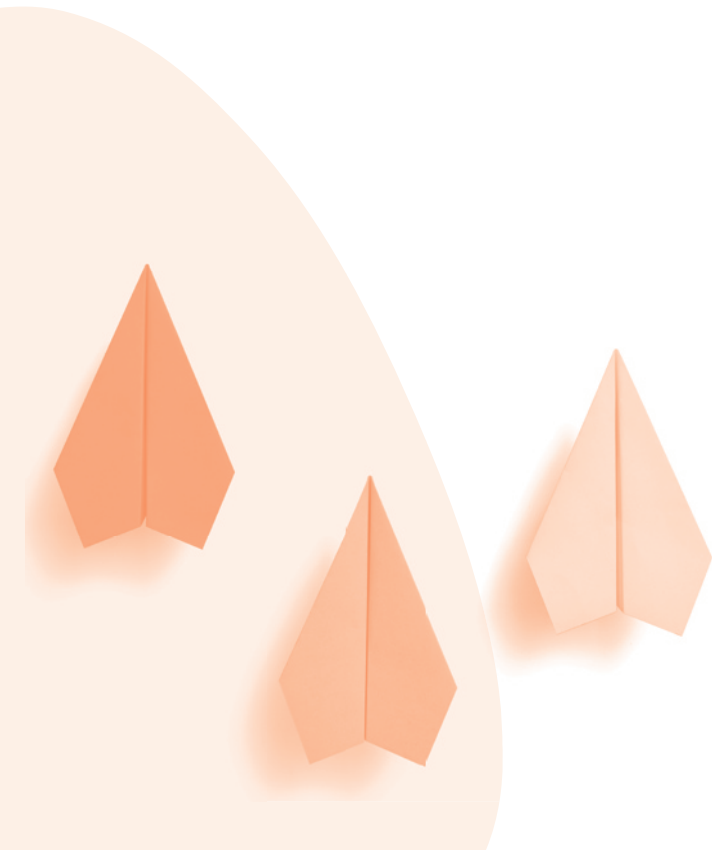
1. Weiterbildungsabschluss der SGST

Die gesamte Weiterbildung vermittelt die theoretischen Grundlagen, das Handwerkszeug und die Haltung des systemisch-konstruktivistischen Vorgehens. Ziel der Weiterbildung ist der Erwerb einer lösungsfokussierten Beratungs- und Therapiekompetenz. Der Prozess der professionellen und persönlichen Entwicklung wird durch eine übungsintensive Ausrichtung der Weiterbildung gefördert.

Die Weiterbildung setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

Grundkurs	(9 x 2 Tage bzw. 6 x 3 Tage)	144 Stunden
Mit dem Grundkurs verbundene Supervisionsseminare	(3 x 2 Tage)	48 Stunden
Aufbaukurs	(6 x 2 Tage bzw. 4 x 3 Tage)	96 Stunden
Mit dem Aufbaukurs verbundene Supervisionsseminare	(3 x 2 Tage)	48 Stunden
Freie Auswahl von Ateliers oder Weiterbildungsseminaren (4 x 2 Tage) als obligatorische, kursbegleitende Ergänzung zum Aufbaukurs		64 Stunden
Gesamt		400 Stunden
Supervisionsseminare		56 Stunden
Nur bei Lehrtherapeut*innen der SGST oder einem anderen Mitgliedsinstitut der SG		
Selbsterfahrung in der Gruppe		150 Stunden
Diese kann vor oder während der Weiterbildung auch außerhalb der SGST oder eines anderen Mitgliedsinstitutes der SG erworben werden. Es müssen aber immer 75 Lehreinheiten bei Lehrtherapeut*innen der SG erbracht werden.		
Gesamt		606 Stunden

Die Weiterbildung wird durch selbstorganisierte Peer-Gruppen (50 Stunden in der Zeit des Grundkurses, 50 Stunden in der Zeit des Aufbaukurses) komplettiert, die auch zum Nachweis der für die SG-Zertifizierung geforderten Intervention (100 Stunden) und Eigenarbeit (50 Stunden) genutzt werden können.



Grund- und Aufbaukurse werden getrennt gebucht. Die Weiterbildung schließt ab mit einem Zertifikat der Saarländischen Gesellschaft für systemische Therapie e.V., für das eine Verwaltungsgebühr von 50,- € erhoben wird.

Grundsätzlich werden Bausteine aller in der Systemischen Gesellschaft e.V. organisierten Institute anerkannt. Wenn alle Bausteine nachgewiesen werden, kann das Abschlusszertifikat der SGST ausgestellt werden.

2. Zertifizierung

Die Ausbildungsdauer für die SGST- und die SG-Zertifizierung muss mindestens drei Jahre betragen.

Für die Zertifizierung durch die SG müssen zusätzlich 200 Stunden therapeutische Praxis unter systemischer Perspektive nachgewiesen werden. 4 Therapie- oder Beratungsprozesse, die im Rahmen der Ausbildung supervidiert worden sind, werden schriftlich dokumentiert und von dem supervidierenden Lehrtherapeuten abgenommen. Die Dokumentationen sollen jeweils zeitnah beim Supervisor zur Bescheinigung vorgelegt werden. Genauere Informationen zum Prozedere finden Sie auf unserer Homepage www.sgst.de.

Voraussetzung für die Zertifizierung durch die SG ist der Abschluss eines Hochschul- oder Fachhochschulstudiums in einer humanwissenschaftlichen Disziplin. Das Zertifikat der SG wird über die SGST beantragt.

3. Fortbildungspunkte

Approbierte Kolleg*innen können bei der Psychotherapeutenkammer oder bei der Ärztekammer des Saarlandes Fortbildungspunkte für diesen Teil unserer Fortbildungsveranstaltungen erwerben (Einzelheiten hierzu im Abschnitt „Fortbildungspunkte“).

4. Hinweis

Approbierte Kolleginnen und Kollegen können sich das Systemische Curriculum „Therapie und Beratung“ der SGST auf die durch die Psychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz zertifizierte Weiterbildung in Systemischer Therapie des Rhein-

Eifel-Instituts, Andernach, anrechnen lassen. Damit sind die ersten Voraussetzungen zur späteren Erlangung einer systemischen Fachkunde gegeben. Diese Möglichkeit besteht nach der sozialrechtlichen Anerkennung der Systemischen Therapie. Siehe auch: www.rhein-eifel-institut.de/aus_und_weiterbildung/weiterbildung.htm.

5. Fort- und Weiterbildungsinhalte

Allgemeines:

- Historische Entwicklung
- Ausbildungsgänge
- Berufspolitik
- Therapieplanung
- Zeitdimension/Timing
- Indikation/Kontraindikation
- Kontaktaufnahme
- Dokumentation
- Erst- und Folgegespräche

Theoretische Grundlagen:

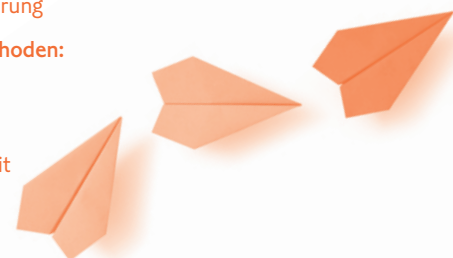
- Systemtheorie (z. B. Maturana, Luhmann)
- Konstruktivismus (z. B. von Glasersfeld, von Foerster)
- Konstruktivismus (z. B. Gergen)
- Kommunikationstheorie (z. B. Bateson, Watzlawick)

Systemische Haltungen:

- Allparteilichkeit/Neutralität
- Kontextsensibilität
(gender, institutionell, gesellschaftlich, politisch)
- Ressourcenorientierung
- Zukunftsorientierung
- Wertschätzung
- Respektlosigkeit
- Neugier
- Humor
- Kundenorientierung
- Rollendifferenzierung

Techniken und Methoden:

- Auftragsklärung
- Kontextklärung
- Hypothesisieren
- Genogramarbeit



- ▶ Organigrammanalyse
- ▶ Gesprächsführung
- ▶ Systemisches Fragen
- ▶ Analyse nonverbaler Prozesse
- ▶ Interventionen
- ▶ Metaphern, Rituale, Witze
- ▶ Externalisierung
- ▶ Skulpturen
- ▶ Co-Therapie

Systemische Praxis:

- ▶ Mailänder Ansatz (z. B. Boscolo, Cecchin)
- ▶ Heidelberger Modell (z. B. Stierlin)
- ▶ Reflecting Team (z. B. Andersen)
- ▶ Lösungsorientiertes, -fokussiertes Vorgehen (z. B. de Shazer)
- ▶ Narrativer Ansatz (z. B. Goolishian, White)

Settings:

- ▶ Einzelpersonen
- ▶ Paare
- ▶ Familien
- ▶ größere Systeme
- ▶ Teams
- ▶ Gruppen
- ▶ Organisationen/Institutionen

Therapieintegration:

- ▶ Allgemeine Psychotherapie
- ▶ Verhaltenstherapie/Kognitive Therapie
- ▶ Psychoanalyse/Psychodynamische Therapie
- ▶ Hypnotherapie
- ▶ Systemaufstellungen

Spezielle Themen und Praxisfelder:

- ▶ z. B. Erziehungsberatung, Jugendhilfe, Psychiatrie, Psychosomatik, integrierte oder integrierbare Techniken/Methoden anderer Therapierichtungen.
- ▶ an den Arbeitskontexten der Teilnehmer*innen orientiert

Hinweis: Grundkurse, Supervisions- und Selbsterfahrungs-einheiten sowie Ateliers und Weiterbildungsseminare sind grundsätzlich auch einzeln buchbar und so als Fortbildungsveranstaltungen zu nutzen.

1. Baustein: Grundkurs (GK) Systemische Therapie und Beratung

In 24 Kurstagen werden die theoretischen Grundlagen und praktischen Kenntnisse der systemischen Therapie und Beratung vermittelt und supervidiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung praktischer Fertigkeiten (Kontextanalyse, Interviewführung, Interventionen) und deren erste Anwendung im therapeutischen und beraterischen Arbeitsfeld.

GK 2021-2022 Saar

Leitung: Irina Bayer und Peter Michael Glatzel

Supervision: Gerd Hartmüller und Jerzy Jakubowski

Teilnehmer: 20

Gebühr: 2.330,- €. Im Preis enthalten ist die Organisationsgebühr von 50,- €. Die Zahlung erfolgt in drei Raten.

Ort: Praxis Irina Bayer, Gerberstraße 44
D-66111 Saarbrücken

Anmeldung bis 20.08.2021 bei:
SGST, Frau Monika Lackas,
Poststraße 46, D-66663 Merzig
E-Mail: mail.sgst@gmx.de

Anmeldeunterlagen bei dieser Adresse anfordern oder von der SGST-Website (www.sgst.de) herunterladen.

Termine der Theorie-seminare:		
24.09. – 25.09.2021	25.03. – 26.03.2022	
22.10. – 23.10.2021	29.04. – 30.04.2022	
26.11. – 27.11.2021	10.06. – 11.06.2022	
14.01. – 15.01.2022	15.07. – 16.07.2022	
25.02. – 26.02.2022		

Termine der Supervisions-seminare:		
Gerd Hartmüller	Jerzy Jakubowski	
10.12. – 11.12.2021	10.12. – 11.12.2021	
11.03. – 12.03.2022	11.03. – 12.03.2022	
13.05. – 14.05.2022	12.05. – 13.05.2022	

Am 11.06.2021 findet von 17:00 bis 19:00 Uhr eine kostenlose Orientierungsveranstaltung zum Kennenlernen dieses Angebotes statt. Bitte bei der o. g. Adresse anmelden.

2. Baustein: Aufbaukurs (AK) Systemische Therapie und Beratung

Der Aufbaukurs setzt einen abgeschlossenen Grundkurs voraus und dient der Vertiefung der theoretischen Grundlagen und der Erweiterung praktischer Kompetenzen.

AK 2021-2022 Saar

Leitung: Jerzy Jakubowski
Jeannette Rester
Gerd Hartmüller

Teilnehmer: ca. 20

Gebühr: 1.760,- €. Im Preis enthalten ist die Organisationsgebühr von 50,- €. Die Zahlung erfolgt in drei Raten.

Ort: Haus Sonnentäl,
D-66798 Wallerfangen

Anmeldung bei: SGST, Frau Monika Lackas,
Poststraße 46, D-66663 Merzig
E-Mail: mail.sgst@gmx.de

Anmeldeunterlagen bei dieser Adresse anfordern oder von der SGST-Website (www.sgst.de) herunterladen.

Termine (inklusive 6 Supervisionstage):

01.10. – 02.10.2021	04.03. – 05.03.2022
05.11. – 06.11.2021	01.04. – 02.04.2022
03.12. – 04.12.2021	06.05. – 07.05.2022
07.01. – 08.01.2022	24.06. – 25.06.2022
04.02. – 05.02.2022	

AK 2021-2022 Pfalz

Leitung: Kurt Hahn
Nicole Glaser
Christian Roland

Teilnehmer: ca. 18

Gebühr: 1.760,- €. Im Preis enthalten ist die Organisationsgebühr von 50,- €. Die Zahlung erfolgt in drei Raten.

Ort: akasa, Gipserstraße 15
D-67434 Neustadt/Weinstraße

Anmeldung bis 02.11.2021 bei:
SGST, Frau Monika Lackas,
Poststraße 46, D-66663 Merzig
E-Mail: mail.sgst@gmx.de

Anmeldeunterlagen bei dieser Adresse anfordern oder von der SGST-Website (www.sgst.de) herunterladen.

Termine (inklusive 6 Supervisionstage):

02.12. – 04.12.2021
07.02. – 08.02.2022
23.03. – 25.03.2022
09.05. – 10.05.2022
06.07. – 08.07.2022
13.10. – 14.10.2022
12.12. – 14.12.2022

3. Baustein: Supervision

Im Curriculum „Therapie und Beratung“ spielt die ausbildungsbegleitende Supervision eine besondere Rolle. Als professionelles Verfahren der Beobachtung und Reflexion beruflich-institutioneller Praxis und fachlicher Förderung in der Weiterbildung beschäftigt sie sich mit Wechselwirkungen in komplexen Systemen und fokussiert auf Interaktionen, Muster und Prozesse im beruflichen Kontext. Institutionelle und individuelle Fragestellungen werden auf der Ebene kommunikativer Muster und Beziehungsstrukturen (re-)konstruiert und kontextualisiert.

Systemische Supervision regt das Einnehmen einer Außenperspektive an und erzeugt durch den Vergleich mehrerer Blickwinkel Multiperspektivität, wobei die spezifischen Ressourcen aller Beteiligten in den Vordergrund rücken. Sie ist auftragsbezogen und prozessorientiert. Der konkrete Supervisionsauftrag wird zwischen Supervisor*in und Supervisand*in im Dialog ausgehandelt. Als prozessorientierte Supervision ist sie stets zirkulär, da ständig wechselseitig neue Bedeutungen erzeugt und neue Handlungsoptionen eröffnet werden. Die supervisorische Haltung orientiert sich an Prinzipien der Neutralität, Allparteilichkeit, Pluralität, Kontextsensibilität und Genderperspektive. Respekt gegenüber den beteiligten Personen bei gleichzeitiger Respektlosigkeit gegenüber handlungsleitenden Ideen prägt das Vorgehen.

Grund- und Aufbaukurse vermitteln die Fertigkeiten, die man für das Arbeiten mit dem systemischen Ansatz braucht. In der Praxis stellt sich meistens heraus, dass diese Fertigkeiten weiter geübt werden müssen und ohne geeignete Rückmeldung im beraterischen oder therapeutischen Alltag dahinzuwelken drohen. Unsere Supervisionsseminare sollen dem entgegenwirken.

Im Mittelpunkt der ausbildungsbegleitenden Supervision steht die Reflexion der persönlichen Entwicklung im Umgang mit dem systemischen Ansatz, den Beratungs- und Therapiefällen und den Arbeitssituationen. Durch Rollenspiel, Demonstrationen, Kleingruppenübungen, Fallbesprechungen und praxisorien-

tierte theoretische Inputs erhalten die Teilnehmer*innen Gelegenheit, ihre professionelle Kompetenz weiter auszubauen und zu festigen. Verwendet werden u. a. die in den Kursen gelehrt systemischen Methoden und Techniken. Video- oder Audioaufzeichnungen der Klientengespräche können dabei sehr nützlich sein. Es besteht die Möglichkeit der Live-Konsultation durch die Kursleiter.

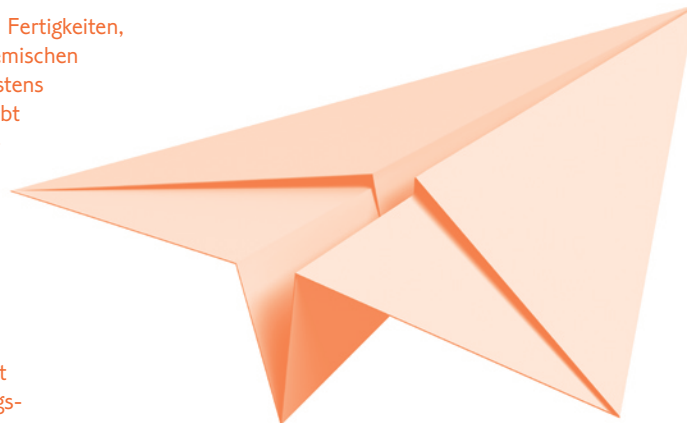
Für die ausbildungsbegleitende Supervision stellt die SGST verschiedene Angebote (alle in Seminarform) zur Verfügung. Es handelt sich um Supervisionsreihen mit mehreren Terminen in festen Gruppen (SRS), die ganztägig oder abends durchgeführt werden, und um Supervisionsseminare (ESS), die als Einzelveranstaltungen gebucht werden können.

Hinweise:

Bei den im Folgenden genannten „Supervisionsstunden“ handelt es sich um Einheiten à 45 Minuten.

Um eine intensive gemeinsame Arbeit zu ermöglichen, wird empfohlen, eine kurze Zusammenfassung der zu supervidierenden Fälle und eine Fragestellung mitzubringen (Einzel-, Paar- oder Familientherapie, auch institutionelle Probleme).

Die Ton- bzw. Videoaufzeichnung eines oder mehrerer Interviews ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.



SRS 1

Leitung:	Jerzy Jakubowski
Teilnehmer:	8
Gebühr:	360,- €. Gebucht wird die Teilnahme an allen acht Sitzungen. Die Teilnahmegebühr kann in zwei Raten à 180,- € bezahlt werden.
Ort:	Online
Anmeldung (einzeln oder als Gruppe) bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termine:	08.02.2021, 22.03.2021, 03.05.2021, 14.06.2021, 12.07.2021, 30.08.2021, 04.10.2021, 22.11.2021 (jeweils von 17:45 Uhr – 21:00 Uhr)

Es werden **32** Supervisionsstunden bescheinigt.

ESS 1

Alle Einzelsupervisionstage biete ich als Online-Seminar an. Da wir voraussichtlich in der näheren Zukunft auch bei geringen Erkältungssymptomen noch eine erhöhte Vorsicht im Sinne von „physical distancing“ walten lassen müssen, möchte ich dadurch für alle Beteiligten die Planungssicherheit erhöhen.

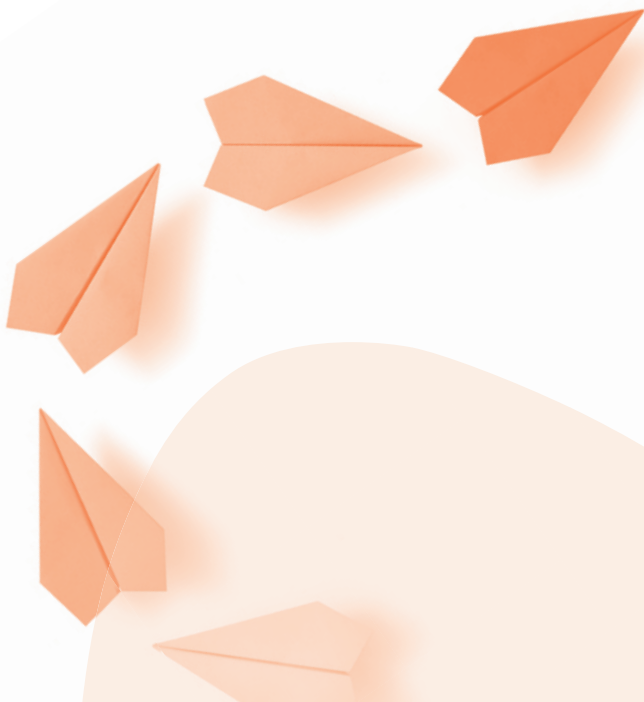
Leitung:	Barbara Schmidt-Keller
Teilnehmer:	12
Gebühr:	95,- € pro Tag
Ort:	Online
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termine:	18.01.2021, 23.02.2021, 15.03.2021, 28.04.2021, 05.10.2021, 15.11.2021, 06.12.2021 (jeweils von 10:00 Uhr – 17:30 Uhr)

Es werden pro Tag **8** Supervisionsstunden bescheinigt. Die Kombination der Termine ist beliebig. Die Anmeldung ist ab einem Tag möglich. Die Anzahlung beträgt 30,- € pro Tag.

ESS 2

Leitung:	Jerzy Jakubowski
Teilnehmer:	10 – 12
Gebühr:	190,- €
Ort:	Haus Sonnental, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	26.02. – 27.02.2021 (jeweils von 09:30 Uhr – 18:00 Uhr)

Es werden **16** Supervisionsstunden bescheinigt.



ESS 3

Leitung:	Gerd Hartmüller
Teilnehmer:	10 – 12
Gebühr:	190,- €
Ort:	Haus Sonntental, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termine:	12.03. – 13.03.2021 (jeweils von 09:30 Uhr – 18:00 Uhr)

Es werden **16** Supervisionsstunden bescheinigt.

ESS 4

Leitung:	Peter M. Glatzel
Teilnehmer:	ca. 10
Gebühr:	95,- € pro Seminartag (die Tage sind einzeln buchbar)
Ort:	St.Nikolaus-Hospital, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termine:	04.09.2021, 16.10.2021 (jeweils von 09:30 Uhr – 17:00 Uhr)

Es werden pro Tag **8** Supervisionsstunden bescheinigt.

ESS 5

Leitung:	Gerd Hartmüller
Teilnehmer:	10 – 12
Gebühr:	190,- €
Ort:	Haus Sonntental, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	17.09. – 18.09.2021 (jeweils von 09:30 Uhr – 18:00 Uhr)

Es werden **16** Supervisionsstunden bescheinigt.

ESS 6

Leitung:	Susanne Oechler
Teilnehmer:	12
Gebühr:	95,- € pro Tag
Ort:	profamilia Saarbrücken, Heinestr. 2-4, D-66121 Saarbrücken
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termine:	08.10.2021, 06.11.2021 (jeweils von 10:00 Uhr – 17:30 Uhr)

Es werden pro Tag **8** Supervisionsstunden bescheinigt.

Hinweis:

Diese Veranstaltung kann auch unabhängig von dem Curriculum „Therapie und Beratung“ belegt werden.

4. Baustein: Selbsterfahrung

Selbsterfahrung als Teil der Ausbildung in systemischer Therapie und Beratung dient dem Ziel, die Fühl-, Denk- und Handlungsmöglichkeiten der Kursteilnehmer*innen zu erweitern und gleichzeitig Blockaden abzubauen, die die therapeutische und beraterische Flexibilität beeinträchtigen können. Dabei fokussieren die Methoden systemischer Selbsterfahrung auf die affektiven, kognitiven und kommunikativen Muster der Teilnehmer*innen.

Themen der Selbsterfahrung beziehen sich auf die verschiedenen Kontexte der Person: auf ihre Familien- und Lebensgeschichte sowie auf ihre momentane Lebenssituation in Familie, Beruf sowie kultureller und gesellschaftlicher Zugehörigkeit.

Im Zentrum des Selbsterfahrungsgeschehens stehen die jeweilige Selbstdarstellung eines/r Probanden/in sowie die Wahrnehmung dieser Selbstdarstellung seitens der Teilnehmer*innen in Bezug auf die Bedeutungen, die den dargestellten Erfahrungen gegeben, und in Bezug auf die Schlüsse und Lösungsstrategien, die aus ihnen gezogen werden. Hierbei ist die Vielfalt der Sichtweisen aller Gruppenteilnehmer*innen von hohem Wert. Durch den Austausch der verschiedenen Möglichkeiten der Bedeutungsgebung wird der/die Proband*in angeregt, seine/ihre Geschichte neu zu erfinden bzw. neu zu erzählen (z. B. von der traumatischen Erfahrung über deren Verarbeitungsgeschichte zur Wahrnehmung von Ressourcen). Somit wird die Gruppe Katalysator und Zeuge beim Erfinden neuer subjektiver Wahrheiten, die dann eine neue konsensuelle Realität abbilden. Dies beinhaltet die gewünschte Erweiterung der eigenen Wahlmöglichkeiten über die Bedeutungsgebung zur eigenen Geschichte.

Auch in der systemischen Selbsterfahrung dient das Prinzip der konstruktivistischen Theorie der Unterstützung der Methodenvielfalt. So arbeiten die Lehrtherapeut*innen mit verschiedensten verbalen und nonverbalen Techniken, um den Selbsterfahrungsprozess anzuregen und zu erweitern. Neben dem systemischen Basisrepertoire kommen Elemente der Gruppendynamik, der Verhaltensmodifikation und humanistischer Ansätze zum Tragen.

Hinweis:

Bei allen im Folgenden aufgeführten „Stunden“ Selbsterfahrung handelt es sich um Einheiten à 45 Minuten.

SE 1 Deine inneren Stimmen begleiten dich überall hin

Meist sind wir uns der Vielfalt unserer inneren Stimmen nicht bewusst und wissen nicht, welche inneren Stimmen uns in unserem Leben begleiten und auf unser Denken, Fühlen und Tun einwirken. Wir gehen davon aus, dass sich im Verlauf unseres Lebens die inneren Stimmen angesichts unserer unterschiedlichen Aufgaben zu unterschiedlichen inneren Teams formieren, die sich mehr oder weniger gut den jeweiligen Herausforderungen anpassen und damit am Ende zu unserem persönlichen Stil der Lebensbewältigung beitragen.

Das Seminar lädt dazu ein, in einem ersten Schritt die inneren Stimmen, die uns bisher in diesen Prozessen begleiten, zu identifizieren. In einem nächsten Schritt werden wir reflektieren, welche Stimmen uns nützlich erscheinen, zukünftigen Herausforderungen oder Problemen auf den vor uns liegenden Wegen angemessen und entsprechend unserer eigenen Bedürfnisse zu begegnen. Dazu werden wir im weiteren Prozess unser inneres Team strukturieren und jeweils so aufstellen, dass wir die vor uns liegenden Aufgaben oder Probleme zu unserer Zufriedenheit bewältigen können. Methodisch arbeiten wir im Seminar mit den Konzepten des inneren Teams und der Timeline-Arbeit. In der Kombination beider Methoden werden wir unterschiedliche Lebensentwürfe oder -pläne miteinander abwägen und mit ihren jeweiligen Herausforderungen betrachten. Im Prozess des Abschreitens der Timeline werden wir dann ein passendes inneres Team entwickeln, das neue konstruktive Bewältigungsschritte erschließt.

Leitung:	Gerd Hartmüller
Teilnehmer:	ca. 12
Gebühr:	285,- €
Ort:	Haus Sonnental, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	15.04.– 17.04.2021 (jeweils von 09:30 Uhr – 18:00 Uhr)

Es werden **24** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 2 Kontext Laufbahnbetrachtung: Ausbildung, Fortbildung, Kollegen und Team

Wo stehe ich beruflich? Wo will ich hin? Lebe ich das berufliche und private Modell, das ich mir einst wünschte und passt das zu mir und meinen Möglichkeiten? Welche Ressourcen erkenne ich und welche sehen andere in mir? Entlang der Idee, dass es im Leben immer wieder Schnittstellen gibt, an denen sich Wege kreuzen, sich neue Richtungen auftun, sollen in diesem Seminar die Möglichkeiten eines Richtungswechsels (auch als Neubewertung) besprochen werden. Welche Muster, welche Überzeugungen, welches „Innere Team“ bestimmen darüber, ob ich mich an einem Arbeitsplatz wohl, effektiv und anerkannt fühle. Wer oder was bringt mich andererseits dazu, mich körperlich und seelisch in bestimmten beruflichen Kontexten schlecht zu fühlen? Wir wollen vorwärts „schlendern“, um uns zu vergewissern, dass es nie zu spät ist, „einen geglückten Weg eingeschlagen zu haben“. Wir erlauben uns rückwärts zu schauen, um belastenden Glaubenssätze zu dekonstruieren.

Leitung:	Irina Bayer
Teilnehmer:	ca. 12
Gebühr:	190,- €
Ort:	Psychologische Praxis Irina Bayer Gerberstr. 44, D-66111 Saarbrücken
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termine:	23.04. – 24.04.2021 (jeweils 09:30 Uhr – 17:00 Uhr)

Es werden **16** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 3 Soulcaching – Identität als Projekt

Ein insgesamt viertägiges Selbsterfahrungsseminar für Männer und Frauen (2 x 2 Tage). Viele Koordinaten markieren die Pfade unserer Entwicklung. Im Sinne eines Soul-Caching werden wir uns mit diesen beschäftigen und die Einzelaspekte zu einem Mosaik zusammentragen.

Dazu gehören zum Beispiel:

- ▶ Die Bindungsmuster unserer Herkunftsfamilien, deren innere Landkarten und Glaubenssysteme... Und was wir davon behalten wollen und wovon wir uns trennen könnten
- ▶ Die Erfahrungen von familiärer, sozialer und kultureller Zugehörigkeit, die eigene Sehnsucht, aber auch die eigene Ambivalenz in Bezug auf Bindung
- ▶ Die Bedeutung von Freundschaft
- ▶ Begegnungen mit Zufall, Glück und Unglück
- ▶ Die Möglichkeiten und Grenzen von Selbststeuerungs- und Machbarkeitsideen
- ▶ Unsere transpersonalen Ressourcen und der Umgang mit notwendigen und unvermeidbaren Wandlungsprozessen

Die Aspekte eurer Geschichten, die wir in unserer Arbeit konstruieren werden, sollen im Verlauf in Bild und Ton gefasst werden. Bitte deshalb eine Kamera mitbringen oder ein Handy, mit dem ihr fotografieren könnt. Wer über beides nicht verfügt, kann sich im Vorfeld bei mir melden, um mögliche Alternativen zu besprechen.

Leitung:	Barbara Schmidt-Keller
Teilnehmer:	14
Gebühr:	380,- €
Ort:	Begennungszentrum Neumühle D-66693 Mettlach/Tünsdorf
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	03.05. – 04.05.2021 05.07. – 06.07.2021 (1. Tag 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr) (2. Tag 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr)

Es werden **32** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

**SE 4 Von Hüten und (inneren) Stimmen –
oder die Bedeutung innerer und äußerer
Kontexte beim systemischen Arbeiten**

Kontextsensibilität ist ein zentraler Aspekt in der systemischen Beratung und Therapie. Er bezieht sich auf die unterschiedlichen Auswirkungen bedeutungsgebender innerer und äußerer Rahmenbedingungen. So macht es einen Unterschied, ob ich in einem Zwangskontext, in einer begleitenden sozialen Hilfe oder in einem therapeutischen Kontext arbeite. Und es ist nicht egal, mit welchen inneren Stimmen bzw. welchem inneren Team ich gerade meinen Klient*innen und deren Anliegen begegne.

Das Seminar bietet Ihnen einerseits die Gelegenheit, sich mit Ihrem Einrichtungs- bzw. Arbeitskontext zu beschäftigen und dabei zu klären, welchen Hut sie dabei tragen bzw. tragen könnten und welcher Hut Ihnen vielleicht sogar besser passen würde. Andererseits können Sie Ihr inneres Team und dessen Stimmen kennen lernen, zu welchem sie sich gerade von ihren Klient*innen eingeladen fühlen und mit dem Sie beraterisch/therapeutisch tätig werden.

Das Seminar eröffnet zudem die Möglichkeit, zu schauen, wie Sie im Sinn von Coaching Ihr Inneres Team wirkungsvoller zum Arbeiten bringen und wie Sie ggf. im Rahmen einer Teamentwicklung Ihr Team umbauen, sich von einzelnen Teammitgliedern verabschieden und ggf. durch neue Mitglieder verstärken können. D. h. Sie können ausloten, unter welchem Hut und mit welchem inneren Team und dessen Stimmen Sie Ihren Klient*innen möglichst hilfreich begegnen können.

Leitung:	Gerd Hartmüller
Teilnehmer:	ca. 12
Gebühr:	190,- €
Ort:	Haus Sonnental, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	25.06. – 26.06.2021 (jeweils von 09:30 Uhr – 18:00 Uhr)

Es werden **16** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 5 Meine Gefühlswelten

Mit der Metapher vom Seelenvogel („Der Seelenvogel“ von Michail Snunit, Carlsen Verlag, Hamburg 1991) und der Metapher vom „inneren Haus“ und „seinen Bewohnern“ werden die Emotionen und Gefühle angesprochen. Die „Bewohner des inneren Hauses“ (die Gefühle) werden benannt, externalisiert, personifiziert und in den Raum gestellt. Der Vergleich zwischen der „Ist-Aufstellung“ und der „Wunschaufstellung“ der bedeutsamsten „Bewohner des inneren Hauses“ (der Gefühle) zeigt die Richtung der gewünschten Veränderungen an.

Mit Hilfe einer hypnotherapeutischen Vorgehensweise von Harry Merl („Sich in den gewünschten Zustand versetzen“) können Sie sich in den gewünschten emotionalen Zustand versetzen und genau anschauen, was eventuell im Weg steht und was Ihnen hilft, diesen Zustand zu erreichen.

Leitung:	Jerzy Jakubowski
Teilnehmer:	9
Gebühr:	285,- €
Ort:	Haus Sonnental, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	01.07. – 03.07.2021 (jeweils von 09:30 Uhr – 18:00 Uhr)

Es werden **24** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.



SE 6 Familien- und Strukturaufstellungen

In diesem Seminar werden durch systemische Interview-techniken, vor allem aber durch die gruppentherapeutischen Methoden der Familien- und Strukturaufstellungen auf einer körperlich-räumlichen Ebene alternative Zugänge zu individuellen und familiären Dynamiken eröffnet.

Die Teilnehmer*innen dienen sich dabei gegenseitig als Stellvertreter*innen für die eigenen Aufstellungen. Neben dem Aufstellen des eigenen individuellen oder familiären Anliegens kann auch das Hinein-Gestellt-Werden in fremde Konstellationen einen Erfahrungsprozess bewirken, der für neue eigene Perspektiven hilfreich erscheint.

Bei diesem Seminar sind auch Partner*innen der Teilnehmenden willkommen.

Leitung:	Rudolf Klein
Teilnehmer:	ca. 15
Gebühr:	285,- € (für Absolvent*innen der Ausbildung) 250,- € (für Partner*innen)
Ort:	CEB-Akademie, Industriestraße 6-8, D-66663 Merzig
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	26.08. – 28.08.2021 (1.Tag: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr) (2.Tag: 09:00 Uhr – 18:00 Uhr) (3.Tag: 09:00 Uhr – 16:00 Uhr)

Es werden **24** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 7 Sinn und Sinnlichkeit

Ein Selbsterfahrungsseminar für Menschen aller Genderidentitäten. Das Seminar ist gedacht als Oase des Aufspürens und (Er)-Findens vom eigenen Lebenssinn über den Weg der körperlichen Sinne und der empfundenen Sinnlichkeit.

Dabei geht es um Fragen wie: Was waren und sind derzeit meine sinnstiftenden Lebensthemen und wie kann ich „sinnvolle“ Lebensaufvisionen entwickeln, die meine Lebendigkeit stärken? Wie kann ich in meinem Alltag einen existentiellen Sinn fühlen, erfinden, bewahren? Woran möchte ich mich ausrichten? Wo und worin, mit wem suche und finde ich meinen Lebenssinn? Wer waren und sind darin meine Vorbilder? Wo und wie unterstützen meine Lebensziele und Leitsätze meine Lebendigkeit? Wo behindern sie mich und fordern mich zur Neujustierung auf? Wie kann ich mich sinnlich-seelisch nähren und gut gestärkt zu meinen kurz-, mittel- und langfristigen Lebenszielen aufbrechen? Welchen Ballast möchte ich dafür evtl. loslassen und welche Kraftquellen neu schöpfen?

Methoden: Mit Achtsamkeitsübungen, Imagination, Körperarbeit, Lebenslinienarbeit, Skulpturen und Dialog gehen wir auf Entdeckungsreise zu den Quellen des Eigen-Sinns.

Leitung:	Susanne Oechler
Teilnehmer:	12
Gebühr:	190,- €
Ort:	profamilia Saarbrücken, Heinestr. 2-4, D- 66121 Saarbrücken
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	10.09. – 11.09.2021 (jeweils von 09:30 Uhr – 17:00 Uhr)

Es werden **16** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

Hinweis: Diese Veranstaltung kann auch unabhängig von dem Curriculum „Therapie und Beratung“ belegt werden.

SE 8 Take Care – Die gute Sorge für sich selbst

Bevor Sie das Angebot durchlesen, setzen Sie sich doch bequem an einen ruhigen Ort, atmen Sie genüsslich dreimal tief ein und aus und wackeln Sie mal mit den Zehen...

Diese zwei Tage wollen der Entschleunigung und der freundlichen Zuwendung zu sich selbst dienen. Die Arbeit in therapeutischen und helfenden Berufen ist sicher sinnstiftend und befriedigend und zugleich auch belastend und erschöpfend dann, wenn neben den vielen Herausforderungen des Alltags zu wenig Raum für Selbstfürsorge und Innehalten bleibt. Allzu oft richten wir unseren Fokus auf die Fürsorge der Menschen um uns herum und weniger auf uns selbst. Gut für sich selbst zu sorgen ist etwas sehr Individuelles und in jedem Fall „Chefsache“. In gutem Kontakt mit sich selbst zu sein, unsere eigenen Bedürfnisse zu wahren und damit unsere Kraft, Lebensfreude und unseren Sinn am Tun zu erhalten, will ein Leben lang gepflegt werden. In diesem Seminar betrachten wir die Wechselwirkungen von Achtsamkeit, Selbstfürsorge und Selbstwert und gehen mit Hilfe hypnosystemischer, körperorientierter und achtsamkeitsbasierter Methoden in Kontakt mit den inneren Kraftquellen.

Ziel des Seminars ist es, Sie in lebendiger, achtsamer und humorvoller Weise zu unterstützen, sich die eigene Lebendigkeit sowie Neugierde, Sinnhaftigkeit und Freude an der Arbeit zu bewahren und/oder zurückzuerobern sowie gute integrierbare Rituale für zu Hause zu (er-) finden.

Leitung:	Nicole Glaser
Teilnehmer:	12
Gebühr:	190,- €
Ort:	akasa, Gipserstraße 15, D-67434 Neustadt/Weinstraße
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	02.11. – 03.11.2021 (jeweils von 09:30 Uhr – 17:00 Uhr)

Es werden **16 Stunden** Selbsterfahrung bescheinigt.

**SE 9 Dein Leben ist ein Kunstwerk.
Dein einzig wahres Kunstwerk.**

Motto: „Sehnsüchte – die Hengste an Helios' Sonnenwagen!“

Kunst und Kunstwerk sind Begriffe mit einem solchen Bedeutungsreichtum, dass sie sich einer präzisen Definition entziehen. Wenn man aber solche bedeutungsgebenden Begriffe wie „vom Menschen gemacht“, „Aura“ (Walter Benjamin), „die Besonderheit des Einzelnen“ (Montaigne), wie „Inszenierung“, „Interaktion“, „Prozess“, „Konzept“, „Denken“, die zum erweiterten Kunstbegriff von Joseph Beuys zählen, ernst nimmt, kann man dem Gedanken nicht entkommen, dass „leben“ und das Leben jedes einzelnen Menschen die größten KUNSTWERKE überhaupt sind. Bevor wir uns dein Leben als Kunstwerk vor Augen führen, möchte ich dich zur Betrachtung des Prozesses der Kreation einladen. Ein Kunstwerk kann man auf unzählige Arten erschaffen. Man kann nach vorgegebenem Muster etwas gestalten oder vielfältige Bestandteile freizusammensetzen, wie sie gerade in dem Moment zusammenpassen. Man kann es selbst tun oder andere machen lassen. Man kann singen, schreiben, reden, üben, laufen, springen... Und egal, was du machst, das gestaltet dein Leben als ein einmaliges Kunstwerk.

Ich lade dich in diesem Seminar zur Betrachtung deines Tuns, deines künstlerischen Arbeitens ein – ohne Vorurteile. Jede Art ist in dem Moment des Geschehens wie sie ist. Und jedes Tun wird von Emotionen angetrieben und von Gefühlen begleitet. Das Schaffen an deinem Lebenskunstwerk ist dein Erleben des Lebens. Und das ist das, was du vom Leben hast...

Leitung:	Jerzy Jakubowski
Teilnehmer:	9
Gebühr:	285,- €
Ort:	Haus Sonnental, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	11.11. – 13.11.2021 (jeweils 09:30 Uhr – 18:00 Uhr)

Es werden **24 Stunden** Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 10 Matrjoschka

Die russische Matrjoschka mit mehreren ineinander verschachtelten Holzpuppen ist Ihnen sicherlich bekannt. Sie bildet eine schöne Metapher für die ineinander verwachsenen Erfahrungsschichten oder für die unterschiedlichen Ichs aus verschiedenen Lebensphasen eines Menschen.

In dem Seminar werden Sie zu Begegnungen mit Ihren Ichs aus sechs wichtigen Entwicklungsphasen und zu einem Dialog mit Ihrem frühesten Ich, mit der innersten Schicht Ihrer Person, mit dem inneren Kind, seinen Träumen, Sehnsüchten und seiner Weisheit, eingeladen. Das ressourcenorientierte Erzählen von jeder Entwicklungsphase anhand von mitgebrachten Fotos könnte man als das „Auseinandernehmen der Matrjoschka“ sehen. Die Aufstellung dieser Lebensphasen wäre dann ein Zusammensetzen in eine vielleicht neue Geschichte der eigenen Ressourcen, die eine Basis für die weitere Entfaltungsrichtung bilden kann.

Leitung:	Jerzy Jakubowski
Teilnehmer:	9
Gebühr:	285,- €
Ort:	Haus Sonnental, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	18.11. – 20.11.2021 (jeweils 09:30 Uhr – 18:00 Uhr)

Es werden **24** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 11 Familien- und Strukturaufstellungen

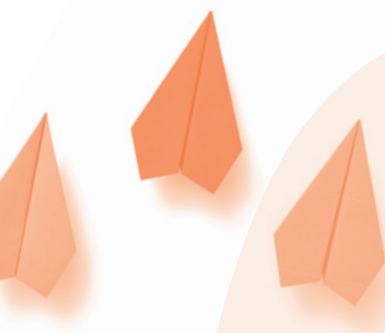
In diesem Seminar werden durch systemische Interviewtechniken, vor allem aber durch die gruppentherapeutischen Methoden der Familien- und Strukturaufstellungen auf einer körperlich-räumlichen Ebene alternative Zugänge zu individuellen und familiären Dynamiken eröffnet.

Die Teilnehmer*innen dienen sich dabei gegenseitig als Stellvertreter*innen für die eigenen Aufstellungen. Neben dem Aufstellen des eigenen individuellen oder familiären Anliegens kann auch das Hinein-Gestellt-Werden in fremde Konstellationen einen Erfahrungsprozess bewirken, der für neue eigene Perspektiven hilfreich erscheint.

Bei diesem Seminar sind auch Partner*innen der Teilnehmenden willkommen.

Leitung:	Barbara Schmidt-Keller
Teilnehmer:	ca. 14
Gebühr:	285,- € (für Absolvent*innen der Ausbildung) 250,- € (für Partner*innen)
Ort:	CEB-Akademie, Industriestraße 6-8, D-66663 Merzig
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	22.11. – 24.11.2021 (1.Tag: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr) (2.Tag: 09:00 Uhr – 18:00 Uhr) (3.Tag: 09:00 Uhr – 16:00 Uhr)

Es werden **24** Selbsterfahrung bescheinigt.



SE 12 Die Geschichten meines Lebens

Die narrativen Therapeuten meinen, wir leben Geschichten. Mit dem Erzählen geben wir dem, was wir erleben, Sinn. Über unser Leben können viele unterschiedliche Geschichten erzählt werden. Werden wir gefragt, können wir einigen unserer unbedeutenden Erfahrungen neue Bedeutungen zuschreiben und ein völlig neues Licht in unser eigenes Leben bringen.

Ich lade Sie ein, Ihre wichtigen Geschichten etwas anders zu erzählen. Denken Sie bitte an
die Geschichte der Leidenschaften,
die Geschichte der Sehnsüchte und Träume,
die Geschichte der Beziehungen und Bindungen,
die Geschichte der beruflichen Entwicklung,
die Geschichte des Leidens und des Glücks,
die Geschichte der Erfolge...
...und andere Geschichten...

Wenn Sie die wichtigsten Geschichten Ihres Lebens in Metaphern mit Bild und Wort fassen und mit bunten Fäden ihren Verlauf entlang Ihrer Lebenslinie legen, gewinnen Sie einen neuen Überblick über Ihre bisherigen Bemühungen und Erfahrungen. Wenn Sie darüber hinaus die Vertreter für die Geschichten Ihres Lebens räumlich aufstellen und ihnen erlauben, miteinander zu interagieren, werden Sie an der Entstehung einer vielleicht neuen Geschichte, die für Ihre Zukunft Bedeutung haben könnte, teilnehmen können. Für die „verknoteten“ Geschichten werden wir nach Lösungen suchen.

Leitung:	Jerzy Jakubowski
Teilnehmer:	9
Gebühr:	285,- €
Ort:	Haus Sonnental, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	25.11. – 27.11.2021 (jeweils 09:30 Uhr – 18:00 Uhr)

Es werden 24 Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 13 Mein erotisches Selbst –
Ein Selbstfindungsworkshop nur für Frauen

Erotik ist einerseits medial omnipräsent, andererseits individuell – oft noch immer tabuisiert. Gerade Frauen leben im Spannungsfeld zwischen sexualisierter Gewalt und lustvoller Selbstbestimmung, der scheinbaren Freizügigkeit und dem alten Dualismus Heilige – Hure. Wo scheinbar alles sein kann oder muss, wie findet Frau heraus, was Sie will und nicht will, wie eignet sich Frau den „Vermarktungsplatz“ des eigenen Körpers in Zeiten des Schönheitswahns wieder lustvoll an? Welche und wessen Bilder und Ideale prägen mein Selbstverständnis als Frau – auch erotisch? Welche Vorbilder gibt es familiär, gesellschaftlich, historisch? Was ist für mich Erotik? Wen erlebe ich erotisch? Wie erlebe ich mich erotisch? Wodurch entsteht für mich Erotik? Wodurch und – wie transportiere ich Erotik? Wo gestatte ich sie mir, wo gehört sie für mich nicht hin? Weiß ich, was ich mir wünsche? Wie gelingt mir die selbstbezogene Verwirklichung meiner Wünsche? Wie kann ich andere verführen, sich auf meine Wünsche einzulassen? Wo und wie verlaufen meine Grenzen? Wie kann ich meine Grenzen wahren? Welchen Bereich im Land der Erotik möchte ich nicht leben? Was habe ich bisher noch nicht gewagt zu spüren? Wohin reist meine Neugierde?

Mit Imagination, Kreativen Methoden, Körperarbeit und Techniken aus der Systemischen Sexualtherapie machen wir uns auf die Suche nach dem eigenen erotischen Profil und Selbstbild.

Leitung:	Susanne Oechler
Teilnehmer:	12
Gebühr:	285,- €
Ort:	profamilia Saarbrücken, Heinestr. 2-4, 66121 Saarbrücken
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	26.11. – 27.11.2021 (jeweils von 09:30 Uhr – 17:00 Uhr)

Es werden 16 Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

Hinweis: Diese Veranstaltung kann auch unabhängig von dem Curriculum „Therapie und Beratung“ belegt werden.

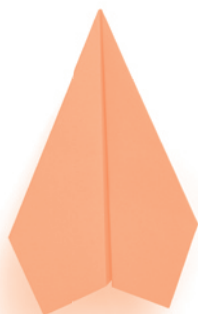
SE 14 Lebenswege gut gestalten – ressourcenorientierte Selbsterfahrung

Unser Leben ist eine Reise, bei der wir schon viele Herausforderungen bewältigt haben, helle und dunkle Tage erlebt haben. Wie wollen wir die nächste Wegstrecke auf unserem Lebensweg gestalten? Was können wir dazu gebrauchen aus der einzigartigen Schatzkiste der Erfahrungen, die wir besitzen? Was sind unsere Sehnsüchte, unsere Träume für unsere Zukunft? Was hindert uns und wie wollen wir damit umgehen?

Im Seminar wird in individuell passender Form auf die Anliegen der Teilnehmer*innen eingegangen. Übergeordnetes Ziel ist dabei immer, sich gut stärken zu können für die nächsten Schritte auf dem eigenen Weg. Daneben werden je nach Gruppenprozess kleinere Übungen und Konzeptbausteine in der Kleingruppe und in Einzelarbeit angeboten. Wir arbeiten dabei mit einer Auswahl hypnosystemischer und körperbasierter Übungen zur Unterstützung einer zufriedenstellenden Lebensgestaltung in ungewissen Zeiten.

Leitung:	Kurt Hahn
Teilnehmer:	16
Gebühr:	285,- €
Ort:	akasa, Gipserstr. 15, D-67434 Neustadt/ Weinstraße
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	09.12. – 11.12.2021 (1.Tag: 15:00 Uhr – 19:00 Uhr) (2.Tag: 09:00 Uhr – 18:00 Uhr) (3.Tag: 09:00 Uhr – 16:00 Uhr)

Es werden **24** Selbsterfahrung bescheinigt.



**Weiterbildungsseminare
Sondercurriculum**

WS 1 Zur Reflexion systemischer Beratungs- und Therapieprozesse oder Der Weg vom Auftrag zum Ziel

Die Auftragsklärung und Formulierung von konkreten Zielen ist Kernstück systemischen Arbeitens. Das Seminar soll Ihnen Anregungen geben, wie Sie die von ihren Klienten angestrebten Entwicklungsprozesse und die Fortschritte auf dem Weg zur Problemlösung gemeinsam reflektieren können und wie sie durch eine solche Reflexion die Motivation der Klienten, an ihren Problemlösungen zu arbeiten, klären und verstärken können. Die Reflexion kann darüber hinaus nützlich sein, die Aufträge und Ziele für den Beratungs-/Therapieprozess besser im Blick zu behalten und ggf. ein gutes Ende bzw. einen passenden Abschluss des Prozesses zu finden.

Sie erhalten im Seminar die Möglichkeit, sowohl eigene Beratungs- oder Therapieprozesse einzubringen und zu reflektieren, als auch die Durchführung solcher Reflexionsprozesse selbst zu üben. Methodisch soll die Reflexion u. a. mittels Timeline-Prozessen, Skulptur- und Aufstellungsarbeit, Metageschichten oder der Arbeit mit inneren Teams erfolgen.

Leitung:	Gerd Hartmüller
Teilnehmer:	ca. 12
Gebühr:	230,- €
Ort:	Haus Sonnental, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	26.03. – 27.03.2021 (jeweils von 09:30 Uhr – 18:00 Uhr)

Es werden **16** Ausbildungsstunden bescheinigt.

WS 2 Komplexe Auftragslagen und Zwangskontexte – oder wenn es in der Zusammenarbeit klemmt

Komplexe unüberschaubare Auftragslagen und nicht identifizierte Zwangskontexte behindern mitunter den Einstieg in Hilfeprozesse und verhindern eine produktive Zusammenarbeit mit Klienten. Sie führen häufig dazu, dass Klienten sich missverstanden fühlen und sehr viel Zeit und Energie mit unproduktiven Auseinandersetzungen verschenkt werden bzw. verloren gehen. Sowohl auf Seiten der Berater*innen/Therapeut*innen als auch auf Seiten der Klient*innen können Frustrationen und Enttäuschungen entstehen und die Motivation von Klienten, sich auf Beratung oder Therapie einzulassen, kann nachhaltig beeinträchtigt werden. Nicht selten werden die stagnierenden Prozesse dem Widerstand von Klienten zugeschrieben und diese wenden sich enttäuscht an neue Helfer oder werden an diese weiter verwiesen.

Im Seminar sollen Vorgehensweisen und Methoden vorgestellt werden, die in solchen Situationen helfen können, Blockaden als Missverständnisse zu erkennen und Wege zu finden, wie damit konstruktiv umgegangen werden kann und wie sie ggf. überwunden werden können. Dazu kann auf Beispiele aus dem Kreis der Teilnehmer*innen zurückgegriffen werden.

Leitung:	Gerd Hartmüller
Teilnehmer:	ca. 12
Gebühr:	230,- €
Ort:	Haus Sonnental, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	14.05. – 15.05.2021 (jeweils von 09:30 Uhr – 18:00 Uhr)

Es werden **16** Ausbildungsstunden bescheinigt.

WS 3: Methoden der Stabilisierung und Stärkung psychisch belasteter Klient*innen – Ein hypnosystemischer Workshop für die Praxis von Beratung, Therapie und Supervision

In stürmischen Zeiten steigt die Problembelastung und der Symptomdruck bei vielen Menschen. Der Beratungs- und Therapiebedarf wird grösser. Zunehmend nachgefragt sind dann beraterisch-therapeutische Beziehungserfahrungen und Strategien, die Verständnis und Trost für belastendes Erleben anbieten, aber auch Orientierung und Bewältigungshilfe in unübersichtlichen, unkontrollierbaren, aber dabei potentiell angsterregenden Situationsbedingungen. Stärkende therapeutische Begegnungen und Methoden der Stabilisierung in einem Meer potentiell destabilisierender Einladungen der Aussenwelt sind gefragt. Angebote zur inneren Stärkung und zur Förderung der Widerstandskräfte Einzelner, aber auch von Paaren, Familien, Teams und sozialen Gruppen. In diesem Weiterbildungsseminar werden dafür wesentliche hypnosystemische und körperbasierte Konzepte und Strategien im Mittelpunkt stehen. Massgeschneiderte Vorgehensweisen im Einzelfall – gerne auch mit Fällen der Teilnehmer*innen – werden dabei genauso behandelt wie auch auf den Prozessphasen hypnosystemischer Therapie aufbauende Methoden-Bausteine.

Seminarinhalte:

- ▶ Beziehungs- und Sicherheitsaufbau bei psychisch belasteten Klient*innen
- ▶ Körperbasierte Methoden des Umgangs mit Angststarre, Schock, Übererregung
- ▶ Lösungsförderliches Würdigen von Belastungserleben und von Bewältigungserfahrungen
- ▶ Kontraktgestaltung unter Bedingungen bleibender Ungewissheit
- ▶ Ressourcenaktivierung und Nutzung von Problemen als Ressourcen
- ▶ Unterstützen positiver Emotionen als Gegengewicht zu Belastungserfahrungen
- ▶ Therapeutisches Pendeln zwischen Ressourcenfokus und Problemfokus
- ▶ Psychoedukation über Möglichkeiten und Grenzen des therapeutischen Vorgehens

- ▶ Utiiisation von Problemerkleben als Ausgangspunkt für erfüllende Lebensgestaltung
- ▶ Wertschätzung der inneren Angstseite als Signalgeber für unerfüllte Bedürfnisse
- ▶ Dissoziationsstrategien zur selbstwirksamen Gestaltung des Umgangs mit Problemen
- ▶ Aufbau einer inneren Steuer- und Beobachtungsposition zur Förderung der Selbstregulation und zum flexiblen Umgang mit inneren und äusseren Erwartungen
- ▶ Haltungen und Strategien liebevoller Selbstannahme und von Selbstmitgefühl sowohl für Klient*innen als auch für Berater*innen und Therapeut*innen
- ▶ Übungen und Konzeptbausteine zu den 7 Schlüsseln der Resilienz
- ▶ Resilienztools für Familien
- ▶ Stärkung der Widerstandskraft in Teams und sozialen Gruppen

Leitung: Kurt Hahn

Teilnehmer: 16

Gebühr: 345,- €

Ort: akasa, Gipserstr. 15,
D-67434 Neustadt/Weinstraße

Anmeldung bei: SGST, Frau Monika Lackas,
Poststraße 46, D-66663 Merzig
E-Mail: mail.sgst@gmx.de

Termine: 19.05.2021 (10:00 Uhr – 19:00 Uhr)
20.05.2021 (09:00 Uhr – 17:30 Uhr)
21.05.2021 (09:00 Uhr – 14:00 Uhr)

Es werden **24** Ausbildungsstunden bescheinigt.

WS 4 Ringen um den Sinn der Angst
Das systemische Denken in der Angsttherapie

Das systemische Denken in der Angstbehandlung befasst sich nicht mit dem Erleben der Angst, sucht nicht nach Ursachen des störenden Gefühls, versucht nicht das Erleben in den Krankheitskatalog einzuordnen, sondern schaut auf die Dynamik der Interaktionssysteme, der psychischen Systeme, der Kommunikationssysteme. Es geht davon aus, dass in jedem der Systeme das Angsterleben einen Sinn hat. Dieser Sinn hält das störende Gefühl am Leben, lässt die Wiederholungen zu und das entstandene Problemsystem dreht sich weiter im Kreis. Wenn es dann in dem Therapieprozess gelingt, den bisherigen Sinn des Angsterlebens in dem Problemsystem aufzulösen, verliert das Angsterleben seine störende Wirkung.

In dem therapeutischen Vorgehen geht es um die Dekonstruktion aller problemschaffenden Bedeutungen, was von dem Therapeuten viel Kreativität in seinem systemischen Denken abverlangt. Am ersten Tag des Seminars erfolgt eine theoretische Einführung in das systemische Verständnis der Angst als Problem und in die theoretischen Grundlagen der Angsttherapie. In den zwei weiteren Tagen wird eine Vorgehensweise vorgestellt, die über 10 Schritte geht. Dabei werden wir uns mit dem Üben von dekonstruierenden Gesprächen in Rollenspielen, mit der Diskussion der konkreten Vorgehensweise und mit weiteren Anwendungsmöglichkeiten befassen.

Leitung:	Jerzy Jakubowski
Teilnehmer:	12 – 14
Gebühr:	345,- €
Ort:	Haus Sonnental, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	24.06. – 26.06. 2021 (jeweils von 10:00 – 18:00 Uhr)

Es werden **24** Ausbildungsstunden bescheinigt.

WS 5 Systemische Traumatherapie
mit Schwerpunkt Trauertherapie

Trauma und Trauer sind einander verwandte Phänomene. Beides sind seelische Verletzungen, auf die wir als Menschen spontan reagieren. Wie entschlüsselt man diese traumatischen Erfahrungen? Emotionen, Gedanken und körperliche Sensationen können Wegweiser sein. Ein multimodaler, systemischer Ansatz führt vom Symptomverständnis und Diagnosestellung zu den Schritten Stabilisierung und Intervention und Traumaintegration. Es werden Grundkenntnisse im Umgang mit traumatischen Erfahrungen und mit Ressourcenorientierung vermittelt. Wir wenden Imaginations- und Konfrontationstechniken an. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Lösung von Trauer. Wenn mit dem Verlust eines Menschen traumatische Erfahrungen verbunden sind, können sich Gefühlsreaktionen einstellen, die den natürlichen und notwendigen Trauerprozess blockieren und langfristig zu chronischen Belastungen führen. Es wird demonstriert, wie ein heilsamer Selbsthilfeprozess mobilisiert werden kann.

Leitung:	Irina Bayer
Gast:	Juliane Grodhues (zertifizierte Trauertherapeutin)
Teilnehmer:	ca. 16
Gebühr:	345,- €
Ort:	Psychologische Praxis Irina Bayer, Gerberstrasse 44, D-66111 Saarbrücken
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termine:	30.07. – 01.08. 2021 (jeweils von 09:30 – 17:00 Uhr)

Es werden **24** Ausbildungsstunden bescheinigt.

Sondercurriculum EPB

Entwicklungspsychologische Grundlagen und entwicklungspsychologische Beratung (in Zusammenarbeit mit dem Martha-Muchow-Institut Berlin)

EPB-Basiskurs:

Entwicklungspsychologische Grundlagen und Anforderungen an Hilfeplanung und Kooperation

Leitung:

Barbara Bütow, Diplompädagogin, system. Organisationsberaterin und Mediatorin, langjährige Leitungserfahrung Jugendhilfe. Jana Urbanek, Diplom-Sozialarbeiterin, wissenschaftl. Mitarbeiterin Hochschule Nordhausen, Studienbereich Gesundheits- und Sozialwesen

Anliegen der Weiterbildung:

Angesichts einer stärkeren Orientierung auf die frühe Kindheit benötigen Fachkräfte ein wissenschaftlich fundiertes Basis- und Handlungswissen, das sie befähigt:

- ▶ Eltern in unterschiedlichen Lebenssituationen beim Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu ihrem Kind zu unterstützen
- ▶ Prävention anzubieten und damit frühzeitig zur Verbesserung kindlicher Entwicklungsbedingungen und perspektivisch zur Kostensenkung für spätere Hilfen beizutragen
- ▶ Frühzeitig Kindeswohlgefährdung zu erkennen und in Kooperation mit anderen Helfern professionell zu handeln

Ziele:

Diese Weiterbildung vermittelt Fachkräften, die Familien mit kleinen Kindern begleiten bzw. für Entscheidungen in diesem Arbeitsfeld verantwortlich sind, aktuelle Erkenntnisse der Säuglings-, Kleinkind- und Bindungsforschung, um sie zu befähigen:

- ▶ Warnzeichen zu sehen und zu verstehen
- ▶ Notwendige und geeignete Hilfen gemeinsam mit den Familien zu entwickeln
- ▶ Hilfen so zu organisieren, dass für Kinder eine klare Perspektive entwickelt werden kann

Inhalte:

Entwicklungschancen in der frühen Kindheit

- ▶ Feinzeichen von Regulation und Belastetheit des Kindes
- ▶ Grundlagen der Bindungstheorie: Bindungsentwicklung und elterliche Feinfühligkeit
- ▶ Verhaltensbeobachtung von Eltern-Kind-Interaktionen

Entwicklungsrisiken in der frühen Kindheit

- ▶ Besondere Situationen des Kindes wie Regulationsstörungen, Frühgeburt, Behinderung
- ▶ Besondere Situationen der Eltern wie Behinderungen oder psychische Erkrankungen
- ▶ Riskante Beziehungsentwicklungen – Warnzeichen für Misshandlung und Vernachlässigung

Ressourcen für die Arbeit und Anforderung an Hilfeplanung

- ▶ Reflexion von Bedeutungszuschreibungen und Missverständnissen bei Eltern und bei Helfern
- ▶ Kommunikation mit Eltern und anderen Helfern – Umgang mit Widerstand und Angst
- ▶ Kindeswohlgefährdung und § 8a
- ▶ Datenschutz und Kooperation
- ▶ Trennungen, familienersetzende Hilfen und die Gestaltung von Übergängen
- ▶ Projektsupervision, -präsentation und Selbstreflexion

In der Weiterbildung werden praxisrelevante und aktuelle Fragestellungen der Teilnehmer*innen in die Lernprozesse einbezogen. Nach erfolgreicher Beendigung dieser Weiterbildung besitzen die Teilnehmer*innen die Voraussetzungen für den Aufbaukurs „Entwicklungspsychologische Beratung – EinPrimarBild“.

Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen von Jugendämtern und freien Trägern der Jugendhilfe, Erzieher*innen aus Kindertagesstätten, und Mutter-Kind-Einrichtungen, gesetzliche Betreuer*innen, Verfahrenspfleger*innen, Hebammen, Familienrichter*innen etc.

Dauer:	4 x 3 Tage
Teilnehmer:	18
Ort:	akasa, Gipserstr. 15, D-67434 Neustadt/Weinstraße
Gebühr:	1250,- €. Der Preis enthält 50,- € Organisationsgebühr.
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de

Anmeldeunterlagen bei dieser Adresse anfordern oder von der SGST-Website (www.sgst.de) herunterladen

Termine:	14.12. – 16.12.2020, 03.03. – 05.03.2021 16.06. – 18.06.2021, 06.10. – 08.10.2021
-----------------	--

Einführungsangebot in Neustadt

Systemische Gesprächsführung – ein Seminarmenü in 5 Gängen

Für die Gesprächsführung bietet der systemische Ansatz eine Fülle hilfreicher Ideen, Konzepte und Techniken. Ziel dieses dreitägigen Seminars ist es, eine kurze Einführung in den systemischen Ansatz zu bieten und wichtige Grundhaltungen für die Zusammenarbeit mit Menschen zu vermitteln. Auf dieser Basis lernen Sie Methoden und Techniken der systemischen Gesprächsführung kennen. Kurze theoretische Inputs werden praxisorientiert vertieft, so dass Sie am Ende der drei Tage über eine breitere Palette von Möglichkeiten verfügen. Die Teilnehmer*innen können mit neuen Impulsen in ihren Berufsalltag zurückkehren und den dortigen Herausforderungen gestärkt begegnen.

- Inhalte:**
Gruß aus der Küche – Was ist eigentlich systemisch?
Vorspeise – Förderliche Gesprächsanfänge gestalten
Zwischengang I – Vom Problem zur Lösung
Hauptspeise – Fragetechniken und Interventionen
Zwischengang II – Schwierige Gespräche
Nachspeise – Gesprächsabschlüsse gestalten

Das Angebot richtet sich an alle systemisch Interessierten und sich noch nicht in systemischer Weiterbildung befindenden Personen sowie an Absolvent*innen mit Lust auf einen Refresher in systemischer Gesprächsführung.

- Leitung:** Nicole Glaser und Christian Roland
Teilnehmer: ca. 18
Gebühr: 285,- €
Ort: akasa, Gipserstr. 15,
D-67434 Neustadt/Weinstraße
Anmeldung bei: SGST, Frau Monika Lackas,
Poststraße 46, D-66663 Merzig
E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin: 06.01. – 08.01.2021
(1.Tag: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr)
(2.Tag: 09:00 Uhr – 18:00 Uhr)
(3.Tag: 09:00 Uhr – 14:00 Uhr)

Es werden **24** Ausbildungsstunden bescheinigt.

Systemischer Salon in Neustadt

Mit der **Berater*innen Lounge**/dem **systemischen Salon** bieten wir in Neustadt eine Plattform für regelmäßige Treffen für Teilnehmer*innen und Absolvent*innen unserer Kurse sowie systemisch interessierter Personen. Sie bietet die Möglichkeit, in geführtem Rahmen, gemeinsam systemischen Fragestellungen nachzugehen, neue Ideen und Sichtweisen zu gewinnen, sich zu vernetzen oder Impulsvorträgen zu lauschen.

Themen- und Gestaltungswünsche können selbstverständlich eingebracht werden und fließen dann in unsere Planung mit ein. Die Möglichkeiten sind vielfältig!

- Leitung:** Die Termine in 2021 werden jeweils von Nicole Glaser, Christian Roland und Kurt Hahn im Wechsel gestaltet.

- Teilnehmer:** mind. 8

Anmeldung direkt an: Nicole Glaser (n.glaser@sgst.de)

Anmeldung per Email bis **8** Tage vor Termin erbeten. Sollte ein Termin einmal mangels Teilnehmer*innenzahl abgesagt werden müssen, werden die, die sich zuvor per Email angemeldet haben, schriftlich informiert.

- Ort:** akasa, Gipserstr. 15,
D-67434 Neustadt/Weinstraße
Termine: 13.01.2021, 11.03.2021, 06.05.2021,
15.07.2021, 22.09.2021, 24.11.2021
(jeweils von 17:00 Uhr – 20:00 Uhr)
Teilnahmebeitrag: Wir erheben pro Abend einen Unkostenbeitrag von 10,- € pro Person (in bar gegen Quittung).

Zum Abschluss jeder Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Ateliers

Die „Ateliers“ der SGST sind eine Veranstaltungsreihe, bei der Gastreferent*innen eigene Erfahrungen, Konzepte oder Forschungsergebnisse zu einem speziellen Thema vorstellen.

AT 60 Feeling-seen – Eine neurobiologisch fundierte körperorientierte Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern auf der Grundlage von Pesso Boyden System Psychomotor (PBSP)

Das Atelier **Feeling-seen** wird seit 2012 in unregelmäßigen Abständen und immer wieder mit großem Erfolg angeboten. **Da das Seminar 2020 wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, ist dies der Ersatztermin. Teilnehmer*innen, die bereits angemeldet waren, werden vorrangig behandelt.**

Feeling-seen zeigt Wege auf, wie es gelingt, Kinder bzw. Jugendliche und Eltern in Problemlagen zusammenzuführen. Anhand ausgewählter Videosequenzen erhalten Sie einen Einblick in die therapeutische Arbeit mit der Familie, bei der die spezifische Perspektive des Kindes bzw. des Jugendlichen auf sich selbst, das eigene Leben und die Umgebung im Mittelpunkt steht.

Es ist beeindruckend mitzuerleben, wie mit Hilfe spezifischer Techniken, wie z. B. dem minutiösen Verfolgen der gegenwärtigen Bewusstseinsinhalte – „Microtracking“ genannt – die inneren Bilder der Kinder, ihre Emotionen und Gedanken sichtbar und hörbar werden. Diesen Prozess mitzuerleben kann Eltern dabei helfen, ihr Kind besser zu verstehen, seine Entwicklungsbedürfnisse zu erkennen und das eigene Interaktionsverhalten sowie ihre Beziehung dem Kind gegenüber zu vertiefen. Es besteht die Möglichkeit, die Interventionsformen im Seminar ansatzweise zu erfahren und zu üben.

Anwendungsbereiche: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Familientherapie, Elterncoaching.

Referent: Dipl.-Psych. Michael Bachg, Psychologischer Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut. International zertifizierter PBSP Therapeut. Supervisor und Trainer, Begründer von Feeling-seen.

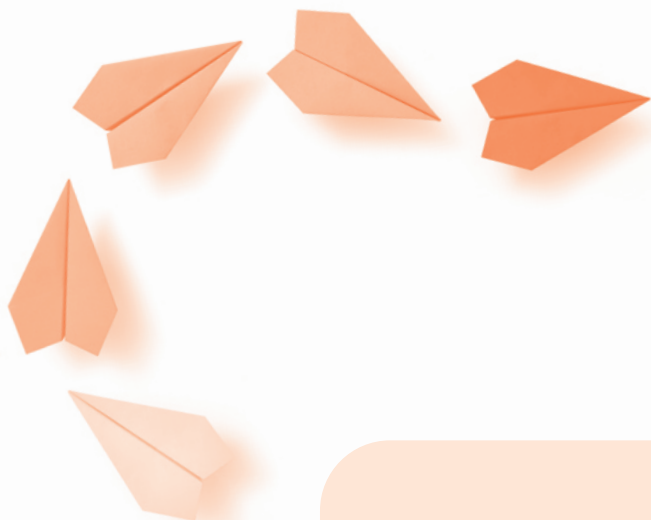
Literatur: Bachg M. (2004): Microtracking in Pesso Boyden System Psychomotor (PBSP) : Brückenglied zwischen verbaler Psychotherapie und körperorientierter Psychotherapie. Psychotherapie, Bd. 9, Heft 2.

Bachg M. (2006): Die Kreation körperbasierter synthetischer Erinnerungen in Pesso Boyden System Psychomotor (PBSP). Psychotherapie im Dialog, Bd. 7, Heft 2.

Bachg M. (2009): Feeling-seen – Einführung in eine körperorientierte Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern. In: Sulz, S.K.D. (Hrsg.): Wer rettet Paare und Familien aus ihrer Not? München: CIP_Medien 2009
www.feeling-seen.de

Moderation:	Barbara Schmidt-Keller
Teilnehmer:	26
Gebühr:	230,- €
Ort:	CEB-Akademie, Industriestraße 6-8, D-66663 Merzig
Anmeldung bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	29.01. – 30.01.2021

Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Es werden **16** Ausbildungsstunden bescheinigt.



AT 61 Existenzielle Themen in der Psychotherapie

Unter den Begriff der „Existenziellen Themen“ fasst die Philosophie diejenigen grundlegenden Fragestellungen, die unabhängig von der Biographie und der Persönlichkeit des/der Einzelnen relevant und auf jedem Lebensweg unvermeidbar sind. Dazu gehören etwa die Frage nach dem Lebenssinn, nach Endlichkeit und Tod oder nach der Freiheit. Im therapeutischen Kontext finden sich diese Menschheitsthemen bei allen psychischen Problemen, sie stellen therapieschulübergreifend eine „common base“ der Psychotherapie dar. Das Seminar zeigt die wichtigsten dieser existenziellen Bedingungen auf und ermuntert zur eigenen Auseinandersetzung als Voraussetzung für ein Sich-Einlassen-Können auch in der therapeutischen Praxis.

Literatur: Existenzielle Themen in der Psychotherapie. (Kohlhammer); Todesthemen in der Psychotherapie: Ein integratives Handbuch zur Arbeit mit Sterben, Tod und Trauer. (Kohlhammer)

Gastdozent: Prof. Dr.phil. Ralf T. Vogel, Psych. Psychotherapeut, Honorarprofessor für Psychotherapie und Psychoanalyse an der HFBK Dresden, Mitglied in verschiedenen wissenschaftliche Gremien, Dozent und Supervisor an psychodynamischen und verhaltenstherapeutischen Ausbildungsinstituten. Privatpraxis für Psychotherapie und Supervision in Ingolstadt, Autor mehrere Fachbücher.

Moderation:	Rudolf Klein
Teilnehmer:	20 – 30
Gebühr:	230,- €
Ort:	CEB-Akademie, Industriestraße 6-8, D-66663 Merzig
Anmeldung bis 01.03.2021 bei:	SGST, Frau Monika Lackas, Poststraße 46, D-66663 Merzig E-Mail: mail.sgst@gmx.de
Termin:	19.03. – 20.03.2021 (1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr) (2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr)

Es werden **16** Ausbildungsstunden bescheinigt.

Institutionelle Supervision

Institutionelle Einzel- und Teamsupervisionen sind nach Vereinbarung möglich. Zur Auswahl stehen zurzeit folgende Supervisor*innen (Anschriften und Telefonnummern im Abschnitt „Lehrtherapeut*innen der SGST“):

Irina Bayer	Diplom-Psychologin
Nicole Glaser	Diplom-Sozialpädagogin
Peter M. Glatzel	Diplom-Psychologe
Kurt Hahn	Diplom-Psychologe
Gerd Hartmüller	Diplom-Psychologe
Jerzy Jakubowski	Dr. phil. (KUL), Diplom-Psychologe
Andreas Kannicht	Dr. phil., Diplom-Pädagoge
Rudolf Klein	Dr. phil., Diplom-Sozialpädagoge
Susanne Oechler	Diplom-Psychologin
Jeannette Rester	Erziehungswissenschaftlerin (M.A.)
Christian Roland	Diplom-Psychologe
Barbara Schmidt-Keller	Diplom-Sozialpädagogin
Sven Unkelbach	Diplom-Psychologe

Anmeldebedingungen

Soweit nicht anders vermerkt ist Anmeldeschluss sechs Wochen vor Beginn der Veranstaltung.

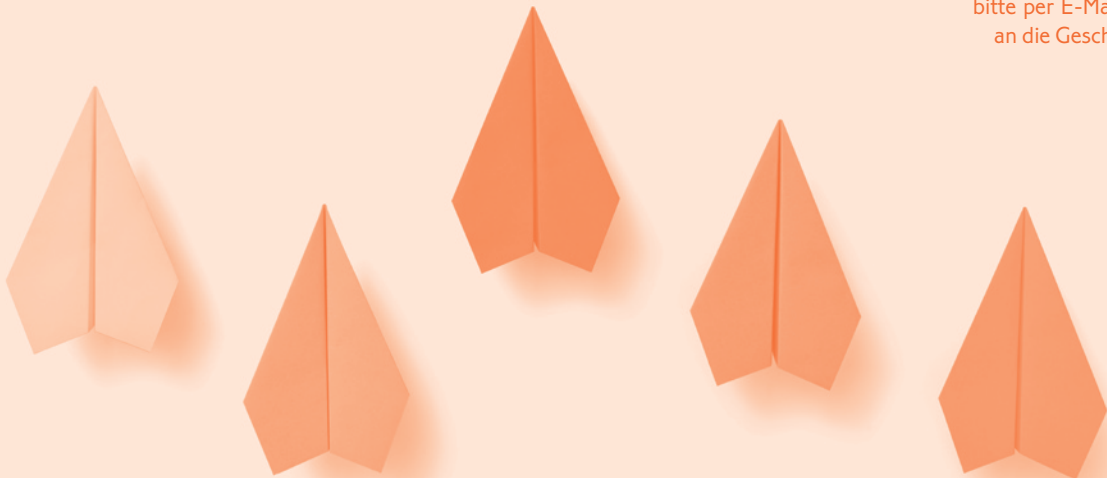
Sollte die Veranstaltung ausgebucht sein bzw. nicht durchgeführt werden können, erhalten Sie den von Ihnen bereits eingezahlten Betrag ohne Abzug zurück.

Bei Rücktritt bis zu vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung überweisen wir den von Ihnen eingezahlten Betrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von 30,- € (soweit nicht anders ausgewiesen) zurück. Ein Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt ist nur möglich, wenn jemand von der Warteliste oder ein anderer/eine andere Ersatzteilnehmer*in nachrückt.

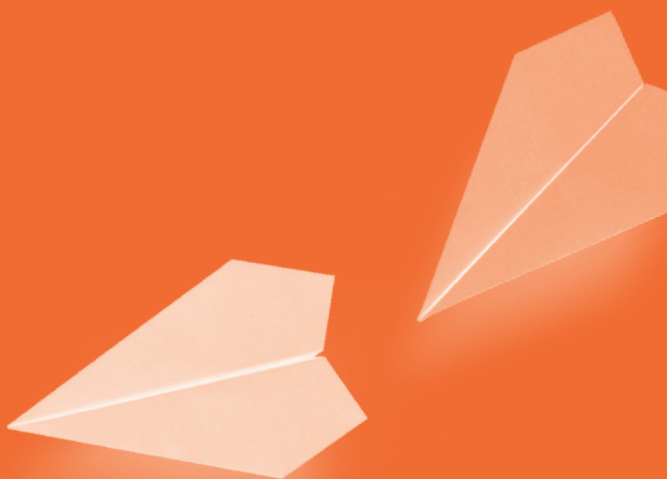
Bei Verhinderung bzw. Nichtteilnahme ohne rechtzeitigen Rücktritt ist der Teilnahmebetrag in voller Höhe zu entrichten, da mit der Gebühr nicht Ihre Anwesenheit, sondern der für Sie bereitgestellte Weiterbildungsplatz finanziert wird.

Bei Fragen zu freien Plätzen wenden Sie sich bitte per E-Mail an mail.sgst@gmx.de

Wenn Sie das Programmheft der SGST unter Ihrer persönlichen oder einer anderen Adresse erhalten wollen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an info@sgst.de oder an die Geschäftsstelle.



Saarländische
Gesellschaft_{für}
Systemische
Therapie und
Beratung e.V.



www.sgst.de